

Neuß-Grevenbroicher Zeitung

Amstliches Kreisblatt für den Kreis Grevenbroich-Neuß

Die „Neuß-Grevenbroicher Zeitung“ erscheint täglich. Dazu unser Wochenendblatt „N.G.Z.-Sonntag“. — Beilagen: „Kathol. Kirchenzeitung“, „Unterhaltung und Wissen“, „Ernährung und Landwirtschaft“, „Sport vom Sonntag“ und die illustrierte Beilage „Heimat und Welt“. — Eigener Radioblock.

Der Bezugspreis beträgt M. 2,10 monatlich (einschließlich 40 Pfg. Portoflohn).

Meistverbreitete Zeitung der Kreise Neuß und Grevenbroich

Anzeigenpreis: 1 mm Höhe der 27 mm breiten Anzeigenzeile 18 Pfennig, für Familienanzeigen, Stellengesuche bei sofortiger Bezahlung 10 Pfg. Solche Anzeigen 10 Pfg. Resten 1 mm Höhe 94 mm Breite 60 Pfennig. Anzeigen erheben bis 5½ Uhr abends. Fernspre. Geschäftsstelle Neuß Nr. 2553, Redaktion Nr. 2068. Zweigstelle Grevenbroich Nr. 234. Hauptgeschäftsstelle: Neuß, Niederstraße 46, Zweigstelle Grevenbroich, Breitelstraße 22. Reichsbank-Giro-Konto. Postfach-Konto 41 800.

Nr. 106

Hauptredaktion:
Dr. Heinrich Staab.

Neuß, Freitag, 1. Mai 1931 (Philipp u. Jaf.)

Rotationsdruck und Verlag
Gesellschaft für Buchdruckerei, Neuß. 58. Jahrgang

Briands Gegenplan.

Europa oder französische Kolonie?

Der französische Gegenplan

gegen den deutsch-österreichischen Zollunionsplan.

Paris, 1. Mai. (Eig. Radiobienst.) „Petit Parisien“ bestätigt, daß der französische Gegenplan gegen den deutsch-österreichischen Zollunionsplan nunmehr im wesentlichen fertig gestellt sei. Die diplomatischen Vertreter Frankreichs in den interessierten Hauptstädten Mittel- und Osteuropas seien angewiesen worden, den Inhalt dieses „konstruktiven Planes“ für eine wirtschaftliche Zusammenarbeit den betr. Regierungen auszuweisen und ihre Gutachten einzuholen. Diese Fühlungnahme werde eine Angleichung der verschiedenen Gesichtspunkte und die definitive Abfassung des Planes ermöglichen.

Briand hat im übrigen schon einmal mit einem Europaplan herumgehantelt, aber nicht den Ernst gezeigt, daraus die richtigen Konsequenzen zu ziehen. Wenn er jetzt etwas konkreter wird, so ist das der diplomatische Erfolg des deutsch-österreichischen Schrittes, dessen Zweck sehr eindeutig ist. Briand will sich jetzt spüren oder will er ein Anti-Mittel-Europa, das die politische Hegemonie Frankreichs mit Hilfe seiner Erbkanten wirtschaftlich unterbauen soll? Man möge das bedenken, damit Deutschland sich danach richten kann!

Die Berliner „Germania“ schreibt zu der Pariser Veröffentlichung: Der französische Versuch, die deutsch-österreichische Zollunion durch einen Gegenentwurf zu zerlegen, muß schon daran scheitern, daß es sich um einen der zahlreichen Entwürfe handelt, während im anderen Falle ein bestimmter, aber sehr realer Plan aufgestellt ist, mit dem gerechnet werden muß.

Sollte Briands Vorstoß dahin gehen, daß die Paneuropamächte sich zusammenfassen, um eine einheitliche Linie für die industriellen und agrarischen Staaten zu schaffen, so ist das im wesentlichen nur eine Fortbildung der seit drei Monaten leitenden Gedanken. Es besteht kein Grund, warum Österreich und Deutschland an diesen Bestrebungen nicht aktiven Anteil nehmen sollten. Wir nehmen nicht an, daß man in

Paris glaubt, ein so stich- und hiebester Zollunionsplan werde durch eine Pariser Devisenpolitik gegenstandslos.

Plünderungen in Barcelona.

Barcelona, 1. Mai. (Eig. Radiobienst.) Etwa 100 Erwerbslose veranstalteten gestern eine Kundgebung, in deren Verlauf die Demonstranten in mehrere Läden eindrangen und sich zu Plünderungen hinreißen ließen. Die Polizei griff ein und nahm mehrere Verhaftungen vor. Die Festgenommenen erklärten, sie würden diese Ausschreitungen wiederholen.

Trotz atheistischer Propaganda gefüllte Kirchen.

Rom, 29. April. Wie der „Osservatore Romano“ meldet, wurde auch in diesem Jahre das orthodoxe Osterfest in allen russischen Kirchen, soweit sie noch zu gottesdienstlichen Zwecken geöffnet sind, unter starker Beteiligung gefeiert. Die Gottesdienste schlossen jeweils mit einer Freimaurerei und Gebungen und Aufzüge organisiert, an welchen alle Personen, die auf irgendeine Weise von staatlichen Stellen oder Einrichtungen abhängig sind, teilzunehmen verpflichtet waren. Die Anti-Osterfestpropaganda war jedoch nicht so heftig wie in früheren Jahren. Die bisherigen fanatischen Angriffe auf Personen und Dinge, die mit der Religion in Verbindung stehen, hatten nachgelassen. Die antikirchlichen Zusammenkünfte schlossen jeweils mit einer Freimaurerei. Die Teilnehmer an diesen Zusammenkünften wurden verhindert, sich anschließend zu den nächsten Feiertagen in die Kirchen zu begeben.

Der Andrang der Gläubigen aber war außerordentlich stark. Augenblicke und alte Personen, Intellektuelle und Arbeiter wohnten den Gottesdiensten bis zum Schluß bei. Das Organ der kommunistischen Jugend beklagt den Misserfolg der Gottesdienstpropaganda. Insbesondere läßt das Blatt seinen Unmut darüber erkennen, daß in einigen Dörfern nur ein sehr geringer Prozentsatz der Bevölkerung an der Gottesdienstpropaganda der „Kommunisten“ teilgenommen hat.

Ein neuer Plan Räterusslands.

8000 Kilometer Bahnlängen sollen elektrifiziert werden!

Berlin. Nach einer Meldung des „Berliner Tageblattes“ hat die Eisenbahndirektion der Sowjetunion in diesen Tagen ein großzügiges Projekt über die Elektrifizierung der russischen Eisenbahnen veröffentlicht. Es handelt sich zunächst um das Gebiet zwischen dem Ural und dem Kaspischen Meer in Westsibirien, Provinzen Kasachstan, Tadschikistan, den Ural und einen großen Teil Westsibiriens.

1931 sollen 8834 Kilometer elektrifiziert werden. Der Rat der Kommissare nahm eine Verfügung an, wonach ausländische Handels-, Industrie- und sonstige wirtschaftliche Organisationen sowie Einzelpersonen, denen im Ausland dergleichen Unternehmungen unterliegen, zur Eröffnung einer Vertretung im Gebiet der Sowjetunion nur auf Grund einer besonderen Entscheidung des Volkskommissariats für den Außenhandel zugelassen werden.

Zugelassene ausländische Firmen und Privatpersonen unterliegen den Gesetzen des Sowjetstaates. Sie haften für ihre Tätigkeit mit ihrem gesamten Vermögen, so immer es sich befindet.

Personen, die in staatlichen Unternehmungen der Sowjetunion beschäftigt sind, dürfen nicht Vertretungen ausländischer Firmen übernehmen. Privatpersonen dürfen Handelsoperationen mit ausländischen Firmen nur mit besonderer Genehmigung des Außenhandelskommissars vornehmen.

Ein Brief und seine Beantwortung.

Die R. V. veröffentlicht folgenden Briefwechsel zwischen der Abg. Frau Dr. Paula Mueller-Ostfries, Mitglied der deutschen Reichstagsfraktion, und dem Fraktionsführer der preussischen Zentrumsfraktion, Abg. Dr. Heß. Frau Müller-Ostfries hatte an Dr. Heß geschrieben:

„Laut Zeitungsberichten haben Sie auf dem Parteitag in Koblenz erklärt: „die wirklich christlich denkenden Menschen, die seit 1929 das deutschnationale Lager in hellen Haufen verlassen haben, haben das ja gerade damit begründet, daß christliche Politik hier keine Heimstätte mehr habe.“ Ich weiß im Gegensatz zu dieser Behauptung, daß sehr viele „wirklich christliche Menschen“ sowohl unserer deutschnationalen Partei wie den Fraktionen des Deutschen Reichstages, des Preussischen Landtags und der übrigen Länder- und Städte-Parlamente angehören. Sie haben eine unzutreffende Behauptung gemacht. Ich nehme an, daß Sie es mit Ihrer Ehre als Politiker und mit Ihrem Gewissen als Christ nicht für vereinbar halten werden, diese Behauptung nach meinen Ausführungen aufrecht zu erhalten. Haben Sie die oben wiedergegebene Behauptung aufgestellt? Wenn ja, auf Grund welcher Informationen haben Sie gewagt, diese, viele deutsche christliche Männer und Frauen tief verletzende, den Tatsachen nicht entsprechende Äußerung zu machen? Ich stelle fest: Ernste christliche Männer und Frauen stehen fest zur deutschnationalen Volkspartei und zu ihrem Führer Dr. Eugenborg, weil sie bei ihm nicht nur ein äußerliches Bekenntnis zu einer christlichen Konfession gefunden haben, sondern wahre christliche Gesinnung und die Tugenden echten Christentums: Wahrhaftigkeit und Treue, Festhalten an dem für Recht Erkannten, heisse Liebe für Volk und Vaterland. Wer die entscheidenden Sitzungen im Parteivorstand und in der Reichstagsfraktion der deutschnationalen Volkspartei miterlebt hat, weiß, daß es nicht christliche, sondern höchst weltliche Interessen waren, die die Abspaltung der bis dahin deutschnationalen Abgeordneten zum christlichen Volksdienst veranlaßten. Diese Herren haben getan, was sie für ehrenhaft und recht hielten. Das ist ihre Angelegenheit. Wenn andere aber daraus die Berechtigung ableiten wollen, den Mitgliedern der deutschnationalen Volkspartei die „wirklich christliche Gesinnung“ abzuspüren, so ist das eine Ungeheuerlichkeit selbst in einer Zeit schärfsten politischen Kampfes.“

Auf diesen Brief hat Herr Dr. Heß folgende Antwort gegeben: „Den von Ihnen angeführten Satz habe ich nie gesprochen. Wenn Sie, sehr geehrte gnädige Frau, daraus die Schlussfolgerung ziehen, ich hätte damit „den Mitgliedern der deutschnationalen Volkspartei die wirklich christliche Gesinnung“ absprechen wollen, so ist das eine ganz offensichtliche unrichtige Auslegung meiner Worte. Zu einer derartigen Behauptung kann mich nicht einmal die Art und Weise veranlassen, mit der die deutschnationale Volkspartei den Kampf gegen das Zentrum führt. Seit Jahr und Tag wird uns von der D.M.V., Verrat am Christentum“ nachgerufen. Es ist uns bisher nicht gelungen, der D.M.V. Verständnis dafür beizubringen, daß man selbst in einer Zeit schärfsten politischen Kampfes auf derart ungeheuerliche Verunglimpfungen und Herabsetzungen des politischen Gegners verzichten könne. Wir haben dabei auch gelegentlich an das politische Gefühl und das christliche Gewissen der D.M.V. appelliert. Es hat uns leider nichts genutzt. Vielleicht haben Sie, sehr geehrte gnädige Frau, Gelegenheit, dafür zu sorgen, daß die D.M.V. in Zukunft auf diese Art von Waffenföhrung verzichtet. Im übrigen bitte ich Bezug nehmen zu dürfen auf die Anlage.“

In der Anlage überreicht Abg. Dr. Heß die schriftliche Erklärung, mit denen seinerzeit eine Reihe Abg. aus der D.M.V. ausgetreten sind, weil es für christliches Empfinden nicht länger möglich sei, dieser Partei Gefolgschaft zu leisten.

Zwischen den Feuern.

Zolleinigung und Berliner Morgenblätter.

Die neuen Zölle.

Berlin, 1. Mai. Gestern einigten sich unter dem Vorsitz des Reichszollmeisters die zuständigen Minister auf folgende Zollmaßnahmen: Für lebende Schweine wird zunächst bis 1. November, dann gemäß weiterer Entwicklung des Schweinemarktes der Zoll 40 Proz. des Schweinemarktes festgesetzt. Damit wird von den Rindlinien Gebrauch gemacht, die beim Abgleiten der Schweinepreise unter 70 M. gegeben sind. Der Fleischzoll wird im bisherigen Verhältnis zum Viehzoll festgesetzt. Kaserzoll wird auf 16 M. pro Doppelzentner erhöht. Speiseerbsen auf 20 M. Futtererbsen und Bohnen 8 M. Linen ungereinigt 6 M., gereinigt 8 M. Futterbohnen, Lupinen und Wicken 5 M. Vom 16. Oktober bis 31. März wird der Zoll für Gänse auf 2,10 M. pro Stück und 36 M. pro Doppelzentner erhöht. Zwischenzölle für Speck und Schmalz werden aufgehoben.

Der Reichsernährungsminister soll darüber wachen, daß die Handelspanne auch in den Gemeinden gesenkt wird, die sie bisher noch nicht ausreichend gesenkt haben. Auf den Mehlpriß soll so eingewirkt werden, daß eine billigere Berechnung des Brotes bewirkt wird. Angeredigter fester Gehalt des Brotes soll unter allen Umständen verhindert werden.

Im Spiegel der Presse.

Berlin, 1. Mai. (Eigene Meldung.) Eine Anzahl Morgenblätter beschäftigt sich in Kommentaren mit den zollpolitischen Maßnahmen der Reichsregierung. Das „Berliner Tageblatt“ spricht von „gefährlichen Zollserhöhungen“, die in der Bevölkerung umso mehr Beunruhigung hervorgerufen würden, als es in der amtlichen Mitteilung von der Senkung des Weizens Rückgang sei. Es wäre schon um der psychologischen Wirkung willen vorzuziehen gewesen, wenn die Weizenzollerhöhung gleichzeitig mit den Zollerhöhungen angekündigt worden wäre.

Der „Börsencourier“ weist ebenfalls darauf hin, daß die erwartete Verbilligung der Weizenzufuhr in dem Communiqué nicht direkt angekündigt wird.

Der „Vorwärts“ bezeichnet die Zollserhöhungen als zum Teil reine Demonstrationen, von denen eine gün-

stige Wirkung für die Landwirtschaft nicht erwartet werden könne, aber auch kaum preisversteuernde Wirkungen auszuüben werden. Für Güllenträger würden sie sich aber verteuern auswirken. Die Sozialdemokratie habe der Reichsregierung immer wieder die einfachen und klaren Wege zur Brotpreislenkung vor Augen geführt, aber das Kabinett habe offenbar keine dieser einfachen Maßnahmen wirklich beabsichtigt. Die Sozialdemokratie werde infolgedessen mit beschränkter Wachsamkeit darauf achten, was die Reichsregierung tue, um die in Deutschland längst überhöhten Brotpreise wirklich zu senken.

Die „Deutsche Tageszeitung“ dagegen nennt die Beschlüsse des Kabinetts eine „Abfälligkeit“. Die Schweigekammer in der Angelegenheit des Butterzolls weise darauf hin, daß über den Butterzoll eine Entscheidung nicht gefallen sei, weder im positiven, noch im negativen Sinne, sodas also für den Reichsernährungsminister und für die Landwirtschaft die Notwendigkeit bestehe, den Kampf um diese Entscheidung sofort wieder aufzunehmen und weiterzuführen. Sollte diesem Bemühen gegenüber das Kabinett verfallen, so würde die darauf folgende schwere Enttäuschung zu einer Erbitterung führen müssen, die ganz ohne Zweifel auch nicht ohne folgenreiche politische Konsequenzen bleiben könnte.

Auch „Vollstanziger“, „Tag“ und „Deutsche Zeitung“ bemängeln das Fehlen der Butterzollerhöhung und sprechen von einem nachgeben Schieles in dieser Frage. Die Formulierung der Beschlüsse sei für beide Teile, die Landwirtschaft und die Sozialdemokratie, höchst unbefriedigend, schon weil sie keine Klarheit über den wirklichen Inhalt und ihre Tragweite gebe.

Österreichisches Einreiseverbot für Goebbels.

Berlin, 1. Mai. (Eigene Meldung.) Wie die Blätter berichten, hat die österreichische Regierung beschlossen, dem Reichstagsabg. Dr. Goebbels, der am Sonntag in Wien sprechen sollte, die Einreiseverhinderung zu verweigern. Auch für die Abgeordneten Dr. Frank, Goring und Esser wurde die nachgesuchte Einreiseverhinderung abgelehnt.

Die heutige Nummer umfaßt 16 Seiten

Will man ihn los sein oder haben?

Briand Kandidat für den Präsidentenposten?

Der Präsidentenposten als Aktenteil? — Briand und die französische Außenpolitik.

Bereits Ja gesagt?

Paris, 1. Mai. (Eig. Radiobienst.) Zu der Frage einer Kandidatur Briands für die Präsidentschaftswahl schreibt die Wochenschrift „Le Figaro“, daß die Freunde des Außenministers bereits seit einiger Zeit einen sehr starken Druck auf ihn ausüben, um ihn zur Annahme der angedachten Kandidatur zu bewegen. Sie machen geltend, daß Briands Wahl die Krönung einer langen herrlichen Laufbahn wäre, und nichts der Sache des Friedens mehr dienen könnte als seine Wahl ins Elysee. Briand würde sich als Präsident der Republik genau wie bisher für das Werk und die Arbeiten von Genf interessieren können, ja sogar noch imstande sein, am 15. Mai in Genf zu erscheinen, da er ja offiziell das Amt des Präsidenten erst einen Monat später übernehmen würde. Dies ist auch die Meinung des Blattes, das glaubt, daß die von Briands Freunden geltend gemachten Gründe den Außenminister vor zwei oder drei Tagen bestimmt haben, sich als Kandidaten aufzustellen.

Flug nach Südafrika.

Morgen Start des Wasserflugzeuges Do X.

Reims, 1. Mai. (Eig. Radiobienst.) Wie hier bekannt gegeben wird, soll das deutsche Wasserflugzeug Do X, das sich seit Februar in Las Palmas befindet, morgen früh zu seinem seit geraumer Zeit geplanten Flug nach Südafrika starten.

Unterhaltungen eines Sparkassendirektors.

Landsberg (Vech), 1. Mai. (Eig. Radiobienst.) Bei einer ordentlichen Revision, die der Prüfungsverband öffentlicher Sparkassen bei der Stadt Sparkasse in Landsberg (Vech) durchführte, wurden Unregelmäßigkeiten festgestellt, die sich der Leiter des Instituts Direktor Ballenberger hat zu Schulden kommen lassen. Er ist klaglos, Haftbefehl ist erlassen. Unterhaltungen wurden 73.000 M. Ob darüber hinaus noch Gebühre vorliegen, wird erst die weitere Revision ergeben. Für die Einleger besteht keinerlei Gefahr.

Kein 1.-Mai-Feiertag mehr in Braunschweig.

Braunschweig, 30. April. In der heutigen Sitzung des Braunschweigischen Landtages wurde der Gesetzentwurf über Aufhebung des 1. Mai als gesetzlichen Feiertag mit 20 gegen 18 Stimmen angenommen.

Wieder ein Untersuchungsausschuß.

Berlin, 30. April. Der Landtag nahm auf Antrag der Deutschen nationalen einen parlamentarischen Untersuchungsausschuß zur Prüfung der Verwirklichung öffentlicher Gelder im Wohnungsbau an, da mehr als ein Fünftel der Landtagsmitglieder sich für den Antrag erklärt hatte.

In zweiter Beratung wird der Gesetzentwurf auf Herabsetzung der Landtagsabgabengebühren diskutiert, in dritter Beratung das Väterkürzungsgebot für den Staatsrat und ebenfalls die Novelle zum Wohnungsgesetz angenommen, bis auf die namentliche Schlussabstimmung, die bis zum 5. Mai zu erledigt wird.

Verschwindender Rückgang der Reichsindexziffer.

Berlin, 30. April. Die Reichsindexziffer für die Lebenshaltungskosten (Ernährung, Wohnung, Heizung, Beleuchtung, Bekleidung und „sonstiger Bedarf“) beläuft sich nach den Feststellungen des Statistischen Reichsamtes für den Durchschnitt des Monats April auf 137,2 gegenüber 137,7 im Vormonat, der Rückgang beträgt somit 0,4%. In der Gruppe Ernährung sind die Preisrückgänge für Eier, Milch und Butter sowie für Fleisch und Fleischwaren durch das Ansteigen der Preise für Gemüse, Kartoffeln und Brot zum Teil ausgeglichen worden. Die Wohnungsmiete hat infolge von Veränderungen in den Zuschlägen zur Grundvermögenssteuer in einzelnen Gemeinden etwas nachgegeben. In der Indexziffer für Heizung und Beleuchtung haben sich die Sommerabgabe für Heizölsteig ausgewirkt.

von ihren vor Schreden wahnhaft gewordenen Müttern aus den Fenstern des fahrenden Zuges geworfen. Die meisten Leichen sind verbrannt, daß es unmöglich ist, sie zu erkennen. Selbst die Telegraphenleitungen am Wege haben Feuer gefangen. Die verlegte Europäer ist eine Spanierin namens Ardi.

Nach einer Neutermelung beträgt die Zahl der beim Brand des Alexandrien-Kairo-Express Verunglückten 61 Tote und 41 Verwundete.

Wegen der besonderen Ueberlastung des Verkehrs durch die Tausende von Pilgern, die an dem mohammedanischen Vatram fest teilnehmen, hatte die Eisenbahnverwaltung alle Wagen in Betrieb genommen, die weder Brennen noch Signalvorrichtungen hatten. Man nimmt an, daß sich eine Wagenachse bei der Fahrt gelöst hat. Das Feuer griff schnell um sich und wurde durch den Luftzug, der durch die Geschwindigkeit von etwa 80 Kilometer erzeugt wurde, zu lodern den Flammen angehaucht.

Im Nu hatte das Feuer den ersten Wagen bis auf das Metall vernichtet und auf den zweiten Wagen übergegriffen. Fünf Kilometer war der Zug gefahren, ehe an einer Schranke der Wäcker das Unglück sah und das Bahnsignal vor dem Zug heben ließ. Der Lokomotivführer bremste sofort. Dann ergriff er, daß die Flammen bereits auf den dritten übergriffen.

Im ersten Wagen waren sämtliche Passagiere verbrannt. Verletzte Leichen häuften sich an den Fenstern und Ausgängen. Ein Rettungszug ist aus Benha an der Unglücksstätte eingetroffen.

Zurichtbare Explosionskatastrophe

in einem brasilianischen Marinelaboratorium.

Neuport. Wie Associated Press aus Rio de Janeiro meldet, sind bei einer Explosion im Marinelaboratorium von Richeroh 200 Angehörige getötet oder verletzt worden. Das Laboratorium sowie ein benachbartes Gebäude sind zerstört. Die Explosion fand vermutlich im Torpedolaboratorium statt. Von den 400 Angestellten dürfte etwa die Hälfte

Der neue Befehlshaber des Wehrkreises VI.



Generalleutnant Wolfgang Hied, bisher Infanterieführer III in Potsdam, wurde zum Befehlshaber des Wehrkreises VI (Münster) ernannt.

der Katastrophe zum Opfer gefallen sein. Die Rettungsarbeiten sind im Gange. Richeroh liegt an der Rio-Bay, direkt gegenüber von Rio-Stadt. Das Hospital war schnell überfüllt, so daß eine große Anzahl der Verletzten in Baracken nach Rio-Stadt gebracht werden mußte.

Aus aller Welt.

Da werden Weiber zu Schönen...

Kommunistinnen führen eine soz. Versammlung.

Mün., 30. April. Gestern Abend veranstaltete die Frauengruppe der Sozialdemokratischen Partei im Volkshaus eine Internationale Frauensammlung mit etwa 400 bis 450 Personen. Frauen der kommunistischen Partei führten durch Gegenreden und „Heil Moskauer“-Rufe. Drei Frauen, die sich heftig sträubten, wurden gewaltsam aus dem Saal entfernt, die übrigen zehn bis fünfzehn Frauen gingen freiwillig mit. Vor dem Volkshaus hatte sich eine Menschenmenge angesammelt. 20 Männer, die der linksradikalen Partei angehörten, schrien, und den herausgewiesenen Frauen beistehen wollten, stürzten sich plötzlich auf einen Schupo, der einen Schreckschuß abgab.

Als die linksradikalen Frauen aus dem Saal verwiesen wurden, befestigten sie die in der Umgebung des Volkshauses sich aufhaltenden Gefinnungen auf die Versammlung. Die zusammengewürfelte Menge verhielt sich, in das Volkshaus einzudringen. Zwei Beamten wurden dabei verletzt, wobei dem einen der Umhang entwendet und dem zweiten der Umhang zerissen wurde. Erst nach Eintreffen des Ueberfallkommandos konnte die Straße geräumt werden. Einer der Hauptführer wurde trotz verweigerter Gegenwehr festgenommen und der Revierwache zugeführt.

Der endgültige Entwurf des Eats ab.

Bier. In der gestrigen Stadtverordnetenversammlung wurde der Entwurf des Eats abgelehnt. Die gesamten Ausgaben schlossen ab mit 3.930.600 Mark. Zur Deckung schlug die Verwaltung vor wie bisher 250 Prozent Gemeindegeldsteuer, 540 Prozent Gewerbesteuer und 2400 Prozent Lohnsteuer zu erheben. Ein Antrag des Zentrums ging dahin, die Bürgersteuer auf 200 Prozent und die Biersteuer auf 150 Prozent festzusetzen. Da seitens der Wirtschaftspartei erklärt wurde, daß sie dem Haushaltsplan nicht zustimmen könne, wurde bei der Abstimmung der Vortrag des Zentrums mit einer Mehrheit abgelehnt. Der Staatskommissar steht damit in bedrohlicher Nähe.

Ein kath. Radiobund in Bieren.

Bieren. Hier besteht seit einiger Zeit, wie wir aus der „Freiheitszeitung“ erfahren, ein kath. Radiobund, dessen letzte Versammlung folgende Tagesordnung hatte:

Besprechung des Induktionsgesetzes, das zum Verständnis der Wirkungsweise des Hoch- und Niederfrequenztransformators, der Transformator und des Lautsprechers so wichtig ist.

Im Kohlenbunker erstickt.

Kamen. Im nahen Süden stürzte der Arbeiter Fritz Schatalla auf der Schachtanlage „Aur“ in einen in der Nähe der Kohlenwäsche befindlichen Kohlenbunker. Nachfolgende Kohlenmassen verschütteten Schatalla, so daß er erstickte.

Der Schaufenstersturm in der Leipziger Straße.

Der Nadelstich verurteilt.

Berlin. Nach monatelangen Ermittlungen ist es jetzt endlich gelungen, den Organisator und Führer des Schaufenstersturmes in der Leipziger Straße vom 13. Oktober v. J. zu ermitteln und festzunehmen. Es ist der 36-jährige alte Kaufmann Georg Kiehlmann aus der Gleditschstr. 41, ein Parteifunktionär der NSDAP. Er leugnet seine Beteiligung an den Schaufensterstürmen.

Großkreis Grevenbroich-Neuß.

Pfarrer Hottelmann, Dhenath, verfehlt.

Dhenath. Herr Pfarrer Heinrich Hottelmann wird einem Kufe als Pfarrer nach Grevenbroich-Neuß folgen. Im Dezember 1920 trat er unsere Pfarrstelle an, in der er bis heute außerordentlich leistungsfähig wirkte. Weit über die evangelische Gemeinde hinaus, bei allen Schichten der Bevölkerung, erfreut sich Pfarrer Hottelmann größter Wertschätzung. Nur ungern wird die Gemeinde ihn scheiden sehen, denn sie verliert in ihm mehr als einen Seelsorger, einen Freund und einen Berater. Auch das kath. Dhenath beklagt sehr das Scheiden des Herrn wegen seiner außerordentlich toleranten Gesinnung. — Heute kann der Lagerhalter der Firma Oberländer, Herr Hubert Schmitz, Zahnstraße, auf eine 25jährige Tätigkeit zurückblicken.

Einschätzung zur Bruchgenossenschaft.

Norf. Die neuen Einschätzungskataster der Norf-Strommeter Bruchgenossenschaft liegen auf den betr. Aemtern zur Einsicht der Genossen aus. Von ebenfalls interessierter Seite wird auf die Wichtigkeit der Einsichtnahme hingewiesen und darauf aufmerksam gemacht, daß in Kürze zu einer öffentlichen Versammlung in dieser Angelegenheit eingeladen wird.

Vertugend Nothausen.

Zu ihrer Versammlung am vergangenen Mittwoch hatte die Vertugend in Nothausen Besuch aus der Kreisstadt. 6 Herren des Windthoribundes beendeten das Interesse dieses Bundes für die Vertugend. Jugendführer Holl begrüßte die Erschienenen und gab nach einem fröhlichen Liebes Wort dem Schriftführer des Windthoribundes Herrn Nielsen zum Vortrag über „Arbeit, Berufsverbund, Partei.“

Arbeiterkassafahrt nach Revis.

Der ab Grevenbroich eingeleitete Sonderzug führt wegen mangelnder Beteiligung erst ab Neuh (8.48 Uhr). Teilnehmer Grevenbroich, Kapellen, Kolzheim benutzten den Zug ab Grevenbroich 8.10 Uhr. Fahrten in Neuh noch Sonntag und Sonntag morgen.

Wettervorhersage bis Sonntag morgen.

Telegraphische Meldung des Observatoriums (Nachn.) Wettervorhersage nur vorübergehend. Niederschlagsneigung. Die Temperaturen betragen 12,2 und 4,5 Grad.

Dutrecht, 30. April. Heute wurde das Parlament überreichend durch den Ministerpräsidenten Joraa, weil er keine genügende Unterstützung finde, aufgelöst. Die Neuwahlen finden am 1. Juni statt.

Der Brand des Alexandrien-Kairo-Express

46 bis 61 Tote.

Kairo. Die Zahl der Todesopfer beim Eisenbahnunglück beträgt 46. Unter den Toten am Wege des Unglückszuges liegen zahlreiche Kinderleichen. Die Kinder wurden

N.G.Z. Sport

Sport-Film.

Der Kölner SC.

Spielt am kommenden Sonntag mit einer verstärkten Mannschaft gegen Olympia Vile und zwar soll die Begegnung im Stadion von Dinslaken stattfinden.

Deutsche Reiter

werden nimmere auch am internationalen Turnier in Florenz teilnehmen. Allerdings starten nur Olt. v. Barneko und Olt. Sachla, während die übrigen Offiziere nach dem Turnier in Rom sofort die Rückreise antreten.

Bahnen und Fimland

bestreiten in der nächsten Woche einen Vorländerkampf, der erstmalig zwei Schwergewichtskämpfe bringt, so daß sich die Zahl der Begegnungen auf neun stellt.

Deutschland und Amerika

werden vom 12. bis 14. Juni in Berlin einen Tennisländerkampf nach dem Davis-Potalsystem bestreiten. Lott und John von Ryn vertreten die amerikanischen Farben.

Ein Schwimmkampf der Größe

ist im Anschlag an die Olympischen Schwimmwettkämpfe in Los Angeles geplant und zwar soll jeder Größe eine 4x200-Meter-Freistilstaffel stellen. Dem siegreichen Team fällt ein wertvoller Pokal zu.

D.R.-Deutschland - R.A.V.-Holland in Eberfeld.

Am 21. Juni stehen sich die Fußball-Ländersmannschaften gegenüber.

Die alljährliche Begegnung der beiden Verbände findet in diesem Jahre auf deutschem Boden statt. Das idyllisch gelegene Stadion am Wuppertal 300 wird diesmal der Schauplatz des Treffens sein. Die ersten Vorbereitungen sind getroffen und alle Anstrengungen gemacht, um dieses Ereignis würdig den Vorgängern anzureihen zu können. Auf beiden Seiten geht nun das Rennen um eine spielfertige Mannschaft. Die deutschen Vertreter werden in der Wuppertal-Gruppe an der Reichslehre Münster einen Schulungsstufkurs durchmachen, um die Spieler miteinander bekanntzumachen und ein möglichst einheitliches Mannschaftsbild zu erreichen. Die Holländer werden durch Auswahlspiele ihr Spielmaterial sichten.

Die katholische Sportinternationale in Paris.

Die Jahresversammlung der N.C.C.S. fand unter dem Vorsitz von Baron von der Reckhove-Brühl in Paris statt. Vertreten waren die angeschlossenen Verbände aus Belgien, Deutschland, Frankreich, Holland, Österreich und der Tschechoslowakei. Zur Vereinheitlichung der Organisationsform in einigen angeschlossenen Verbänden, vornehmlich Belgien und Österreich wurde eine Studienkommission eingesetzt, bestehend aus Prof. Gerbrandt-Paris, Graf v. Reipert, Heilbrunn, Leiner, Prag, Gobberts, Antwerpen und Westfalen. Ein deutscher Antrag, den Sitz der Zentrale der N.C.C.S. nach Rom zu verlegen, wurde verworfen. Für einige Spezialfragen wurden besondere Kommissionen ernannt. Die Neuwahl des Präsidiums ergab das Auscheiden des bisherigen Vorsitzenden, Baron von der Reckhove, für den nunmehr Prof. Gerbrandt von der Sorbonne-Paris der Vorsitz übertrug. Vizepräsidenten wurden: Graf v. Reipert-Paris, Leiner-Prag und Gobberts-Antwerpen. Generalsekretär bleibt wie bisher Lühmann-Paris.

Gauoffener D.R.-Sporttag in Neerfen.

Die Reichsathleten des Niederrheins haben am Sonntag in Neerfen ihre 1. Hauptveranstaltung. Es ist davon nicht verwunderlich, daß diese eine gute Besichtigung erfahren hat. Mit über 300 Teilnehmern hat sich das Interesse für diese Veranstaltung ausgedrückt. Wenn wir auch noch keine sonderlichen Leistungen erwarten, so werden aber die Kämpfe auf beachtlicher Höhe stehen.

Deutsche Jugendkraft, Bezirk Neuf.

Amstliche Mitteilungen

Sonntag 11 Uhr Entscheidungsspiel um die Bezirksmeisterschaft zwischen Olympia Neerath und Rheinwacht Stürzelberg in Hülten.

Das angelegte Meisterschaftsspiel Glehn 1. — Delfonen 1. am 8. 5. 1931 fällt aus, für Glehn gewonnen. Am 17. 5. 1931: Glehn 1. — Ror 1. kämpfen um den 3. Platz in der Tabelle. Rheinkraft 2. — Arminia 2. spielen um die Gruppenmeisterschaft der 2. Bezirksklasse.

Die Jugendmeisterschaftsspiele im Bezirk.

Soweit eine Uebersicht an Hand der vorliegenden Ergebnisse möglich ist, ergibt sich folgender Stand:

1. Jugendklasse:

1. Nobesia mit 48 Punkten; 2. Rheinkraft mit 32 P.; 3. Baderich mit 22 P.; 4. Bittgen mit 12 P.

Concordia Hohlheim und Arminia Neuf sind im Laufe der ersten Serie zurückgetreten. Die Spiele gegen sie zählen nicht mit.

2. Jugendklasse:

1. Arminia Raarst 70 P.; 2. Rheinwacht Stürzelberg 80 P.; 3. Gadenbroich 26 P.; 4. Germania Glehn 24 P.; 5. Rheinkraft Neuf 24 P.; 6. Eintracht Baderich 14 P.

Die Urkunden gehen den Abteilungen demnächst von der Bezirksleitung zu.

„Nobesia 19“

Am kommenden Sonntag trägt die „Nobesia“ einen Klubkampf mit „Rasenport“ vor. Während mit einem Sieg der 2. Mannschaft und 1. Jugend bestimmt zu rechnen ist, ist der Ausgang des Spieles der 1. Mannschaft durchaus offen, da „Rasenport“ seine 1. Mannschaft neu verstärkt hat.

Heute 8.30 Uhr Spielersitzung (Marienhaus) für alle Mitglieder. (Beitrag nicht vergessen.)

D.R. Sportfreunde Widdeshoven.
Am Sonntag 1 Uhr außerordentliche Versammlung (Sehnen).

D.R. Spiel- und Sportverein 1930 Gohr.
Sonntag 1. Mannschaft gegen 1. Mannschaft Rosellen. Abstoß 13 Uhr in Rosellen. Heute Spielersitzung 20.30 Uhr (Schule).

„Sportfreunde“ D.R. Holfen.
Heute 8.30 Uhr (Jugendheim) Spielersitzung. Auffstellung der Mannschaft gegen Gohdahl. Abfahrt Sonntag 10 Uhr per Auto.

„Germania“ Grefrath-Lüttelgehn.
Heute 8.30 Uhr (Schule) Versammlung. Wir stehen vor der Frage: Soll die Abteilung weiterbestehen oder soll sie aufgelöst werden? Alle Mitglieder, Ehrenmitglieder und Freunde der Abteilung mögen zu dieser wichtigen Versammlung erscheinen.

Krefelder Maitrennen.

Die Reichsbahn wird versuchsweise zu den Rennen am Mittwoch, den 6. Mai, Sonntags-Rückfahrkarten nach Krefeld von folgenden Stationen ausgeben: Bochum Hbf., Vlotho Hbf., Gelsenkirchen Hbf., Düsseldorf Hbf., Duisburg Hbf., M.Gladbach Hbf., Mülheim-Ruhr Hbf., Goch, Hamborn, Rebaer, Rheind. Bieren und Wanne-Gidde Hbf.

Die Karten gelten nur am 6. Mai, und zwar zur Einfahrt ab 6 Uhr, die Rückfahrt muß bis 24 Uhr angetreten werden.

Da diese Rückfahrkarte gleichzeitig mit der Sonntagsrückfahrkarte wird an den Eintrittskarten-Verkaufsstellen am Eingang der Rennbahn auf den Preis der Eintrittskarte angerechnet. Gutschein sowie Fahrkarte sind hierbei vorzulegen.

Die Rheinische Bahn Düsseldorf hat sich diesem Vorhaben der Reichsbahn angeschlossen und gibt am 6. Mai auf der Strecke Düsseldorf-Krefeld ebenfalls Sonntags-

Sonntag, den 3. Mai,
Mittwoch,
den 6. Mai,
nachm. 3¼ Uhr



Zu den
Mittwochenrennen
werden
von der Reichsbahn auf
den größeren Stationen und
von der Rheinischen Bahn auf
der Strecke Düsseldorf-Krefeld
Sonntagsrückfahrkarten
mit ¼ Preisermässigung
gegeben.

RENNEN

KREFELD

rückfahrkarten mit ein Drittel Preisermässigung aus. Die Fahrkarten und Gutscheine werden in den Wagen durch die Schaffner

inhaber von Jahreskarten erhalten den Betrag für den Gutschein im Sekretariat auf der Rennbahn zurück.

Gute Aussichten für die Neufher Mai-Rennen.

Das Rennenergebnis für die Aussichten an dem einzigen Mai-Rennstag, den der Neufher Reiterverein in diesem Jahre abhalten kann, ist ganz vorzüglich ausgefallen. Es entspricht wohl in weitestgehendem Umfang dem, was die Freunde des Neufher Reitvereins und des Vollblutsports dem durch Wetter- und Zeitverhältnisse, durch Schicksalsumstände in eine Krise geratenen Neufher Reiterverein gewünscht haben. Die Ställe haben den sie ehrenden Beweis erbracht, daß sie nicht nur in guten, sondern auch in schlechten Tagen treu zum Neufher Reiterverein stehen. Der Preis von Eitardhof brachte 23, der Preis von Lidenberg 23 und das Rheintor-Jagdrennen 17 Unterschriften für Pferde der besseren und besten Klasse.

Preßdeutscher Spielverband

Sportfreunde — Post.
Die Reservemannschaft spielt heute abend 6 Uhr (Berghheimer-Strasse) gegen die 1. Elf des Postvereins Neuf. Spieler 5.30 Uhr bei Bierewitz.

Heute beginnen die Davis-Potalspiele.



Diese Spieler stehen sich in Düsseldorf gegenüber.
Oben links: Rourney (Deutschland). Unten links: Dr. Eickart (Deutschland). Oben rechts: Dr. Eickart (Deutschland). Unten rechts: Dr. Eickart (Deutschland). Im Kreis: Dr. Eickart (Deutschland).
Vom 1. bis 8. Mai findet in Düsseldorf das erste Davis-Potalspiel für Deutschland und zwar gegen die Spielstärke Mannschaft Südafrika statt.

Sonntag 4 Uhr spielt eine kom. Mannschaft in Neuf gegen die 1. Elf von Teutonia Kleinbroich.

Heute ab 6 Uhr Training (Stadion).

Sportfreunde (Jugendabteilung).

Freitag 8.30 Uhr Versammlung aller Jugendmannschaften (Kessel). Sonntag 8 Uhr in Neuf gegen S.G. Gladbach. Abstoßzeiten: 10 Uhr 30; 11 Uhr 15; 14 Uhr 30; 15 Uhr 20. Alle Spiele auf dem Sportfreundeplatz.

Sportvereinigung Neuf-Weidenberg.

Heute 8 Uhr dringende Vorstandssitzung. Spieler (auch die Handballer) müssen erscheinen.

Sonntag 4 Uhr 1. Mannschaft gegen Bitter S.D.

Freitag 8.30 Uhr Mitgliederversammlung

20 Jahre Sportklub 1911 Kapellen.

Aus diesem Anlaß tritt der S.G. 1911 Sonntag mit einer großen Veranstaltung an die Öffentlichkeit. Die 1. und 2. Mannschaft trägt mit dem S.G. Solheim einen Klubkampf aus. Die Gründer des Clubs messen sich mit den „Alten Herren“ des VfB. Krefeld. Abstoßzeiten: 2. Mannschaft 11 Uhr, 1. Mannschaft 1.30 Uhr, 1. Mannschaft 2.30 Uhr. Mannschaftsauffstellungen im Vereinslokal. Um 4 Uhr um den Ehrenpreis des S.G. 1911, begonnene Langvergnügen, ab 8 Uhr Jubiläumsspiel mit Preis vom Gau-Ausschuß M.Gladbach. Festredner ist Herr Gaudemann Meyer vom Gau-Ausschuß M.Gladbach.

„Sportfreunde“ Niebheim.

Sonntag Monatsversammlung bei Schönewald. Sonntag: 1. Mannschaft gegen Ballspielverein 1911 1. in Neuf 2 Uhr. 2. Mannschaft gegen Sp. u. Sp. Deffath 2. in Niebheim 2 Uhr. Jugendmannschaft 1a gegen Sp. u. Sp. Deffath 1a in Niebheim 10.30 Uhr.

Deutsche Turnerschaft

D.T. Gladbacher Gau, 2. Bezirk.

Bezirksvorturnerstunde.

Die nächste Vorturnerstunde findet am Sonntag 9.30 Uhr im Turnsaal des Gasthauses Tersteegen, Gieselerstrasse, statt. Als Arbeitsstoff dienen die Pflichtübungen und -Geräteübungen für das diesjährige Bezirksturnfest. Wichtigend Kampfrichterlehrgang.

Neufher Turnverein 1948.

(Spielabteilung.) Samstag 8.30 Uhr Spielersitzung (Wienen).

U. a. soll auch der Pfingstausflug besprochen werden. Auch Turnerrinnen, die Fußball spielen, sind eingeladen (Fußballabteilung.) Sonntag von 10 Uhr ab Training Fußballabteilung. Da übermächsten Sonntag die Bezirksmeisterschaftsspiele ausgetragen werden und wir die Meisterschaft zu verteidigen haben, besteht für die 1. und 2. Herren-Fußballmannschaft sowie 1. Damenmannschaft Pflichttraining.

(Handballabteilung.) Sonntag 5 Uhr die 1. Mannschaft gegen Turn- und Spielverein Rheind. Moor.

Neufher Turnerschaft 1892.

(Handball.) Sonntag 10 Uhr Training Handballer, u. a. Trainingspiel Alte „Herren“ gegen Jugendmannschaft.

Raaster Turnerschaft 1912 D.T.

Sonntag spielt unsere 1. Mannschaft gegen Turnverein „Jahn“ Kapellen ein Gesellschaftsspiel. Abwurf 4.30 Uhr auf dem Gemeindeparkplatz. Vorher Jugendmannschaften (5.30 Uhr).

Sonntag 4 Uhr Training für Faust- und Handball. Abends Turnen im Vereinslokal, danach Spielersitzung beider Mannschaften.

Rad- und Motorsport

Reiner Neufher Straßenfahrer 1909.

Der erste Schritt Dietopp.

Die Veranstaltung findet am kommenden Sonntag statt und zwar für junge Fahrer von 14-18 Jahren, die noch nie an einem öffentlichen Wettbewerb teilgenommen haben. Gemeldet haben Janßen, Fries, Meyer, Meyers, von Allen, Voigt, Schnorrenberg, alle Neuf. aus Niebheim nehmen teil Schiefer, Schillingen, aus Weidenbroich. Start vertreten ist auch Krefeld. Start ist um 9 Uhr an der Sportzentrale. Eine Bitte an die Motorradfahrer: Sie mögen bitte aus dem Rennen heraus bleiben.

Sunday-Motorradklub (D.M.K.).

Sonntag Klubfahrt zum Siebengebirge. Treffpunkt 7 Uhr „Platz der Republik“.

Monatsversammlung Samstag, 9. Mai, 8.30 Uhr (Peppenhof).



An jedem Paar **Wolko-Schuhe** haben Sie **mehr als Sie dafür anlegen**, denn Sie erhalten damit gleichzeitig dauernde Freude an Ihren Schuhen

Die bequeme, aber doch elegante Form lässt Ihrem Fuss genügend Platz zum „Atmen“ und ist für Sie eine Wohltat. Die billigen Einheitspreise 8⁷⁵ 10⁷⁵ 12⁷⁵ 14⁷⁵ sind nur durch den Millionenumsatz der WOLKO-Schuhe möglich

Schuh-Königshofen

Niederstr. 14 NEUSS Markt 16

Goldenes Jubelfest der Freiw. Feuerwehr NEUSS.



Samstag 8 Uhr in den Sälen der Bürgergesellschaft
Festabend mit Ehrung der Jubilare
Sonntag, den 3. Mai, nachm. 3 Uhr auf dem Sportplatz an der Bergheimerstraße

Vorstellung der Wehr

- Exerzierübungen
- Stelgerübungen
- Hydrantenübungen
- Vorführung der automobilen Leiter
- Freiübungen der Feuerwehr-Sportabteilung
- Grosse Schauübung der gesamten Feuerwehr unter Mitwirkung der Sanitätskolonne Neuss. Anschließend: Festzug der Wehren.

Zu allen Veranstaltungen ist die Bürgerschaft herzlich eingeladen

Freiw. Feuerwehr Neuss
Branddirektor Otten.

Allen Freunden und Gönnern teilen wir mit, daß wir mit dem heutigen Tage das altbekannte, gute bürgerliche **Hotel-Restaurant Pelzer** Niederstrasse 52

übernehmen.
Dem alten Rufe des Hauses entsprechend werden nur **erstklassige Speisen** und vorzüglich **gepflegte Biere und Weine** verabreicht.

Zum Besuch ladet ein:
Peter Vaessen und Frau.

Ich heirate meinen Mann

20 % Kassen-rabatt.

LOEB

Düsseldorf, Kasernenstrasse 7-9
Grabenstr.-Ecke, Telefon 18556.

Stets billigste Einkaufsquelle

TEPPICHE

GÄRDINEN

LOEB

Das große Haus mit den kleinen Preisen.
Kasernenstr. 7-9, Ecke Grabenstr.
Telephon 18556

20% Kassen-Rabatt!

Auf Wunsch Zahlungsanfertigungen

Stets billigste Einkaufsquelle

TEPPICHE

GÄRDINEN

LOEB

Das große Haus mit den kleinen Preisen.
Kasernenstr. 7-9, Ecke Grabenstr.
Telephon 18556

20% Kassen-Rabatt!

Auf Wunsch Zahlungsanfertigungen

Sichere Mittel gegen **Hämorrhoiden** empf. Dr. Schönn, Gildstraße.

Prachtvolle

120 cm breit, mit Röhrenform, Zopf, garnitur u. Servierplatte spottb. abzug. Gütigerstraße 30.

MODEL!

Schwere, echt eich. Schlafzimmer Türen innen verriegelt mit Innenspiegel, mit Kissen- od. Baldachin, zwei Betten mit Matratzen, 2 Kommoden und 1 Wandbüchhalter. Komplett 395,- mit 2. Bett 420,-, 2. Bett 450,-, 2. Bett 480,-, 2. Bett 510,-, 2. Bett 540,-, 2. Bett 570,-, 2. Bett 600,-, 2. Bett 630,-, 2. Bett 660,-, 2. Bett 690,-, 2. Bett 720,-, 2. Bett 750,-, 2. Bett 780,-, 2. Bett 810,-, 2. Bett 840,-, 2. Bett 870,-, 2. Bett 900,-, 2. Bett 930,-, 2. Bett 960,-, 2. Bett 990,-, 2. Bett 1020,-, 2. Bett 1050,-, 2. Bett 1080,-, 2. Bett 1110,-, 2. Bett 1140,-, 2. Bett 1170,-, 2. Bett 1200,-, 2. Bett 1230,-, 2. Bett 1260,-, 2. Bett 1290,-, 2. Bett 1320,-, 2. Bett 1350,-, 2. Bett 1380,-, 2. Bett 1410,-, 2. Bett 1440,-, 2. Bett 1470,-, 2. Bett 1500,-, 2. Bett 1530,-, 2. Bett 1560,-, 2. Bett 1590,-, 2. Bett 1620,-, 2. Bett 1650,-, 2. Bett 1680,-, 2. Bett 1710,-, 2. Bett 1740,-, 2. Bett 1770,-, 2. Bett 1800,-, 2. Bett 1830,-, 2. Bett 1860,-, 2. Bett 1890,-, 2. Bett 1920,-, 2. Bett 1950,-, 2. Bett 1980,-, 2. Bett 2010,-, 2. Bett 2040,-, 2. Bett 2070,-, 2. Bett 2100,-, 2. Bett 2130,-, 2. Bett 2160,-, 2. Bett 2190,-, 2. Bett 2220,-, 2. Bett 2250,-, 2. Bett 2280,-, 2. Bett 2310,-, 2. Bett 2340,-, 2. Bett 2370,-, 2. Bett 2400,-, 2. Bett 2430,-, 2. Bett 2460,-, 2. Bett 2490,-, 2. Bett 2520,-, 2. Bett 2550,-, 2. Bett 2580,-, 2. Bett 2610,-, 2. Bett 2640,-, 2. Bett 2670,-, 2. Bett 2700,-, 2. Bett 2730,-, 2. Bett 2760,-, 2. Bett 2790,-, 2. Bett 2820,-, 2. Bett 2850,-, 2. Bett 2880,-, 2. Bett 2910,-, 2. Bett 2940,-, 2. Bett 2970,-, 2. Bett 3000,-, 2. Bett 3030,-, 2. Bett 3060,-, 2. Bett 3090,-, 2. Bett 3120,-, 2. Bett 3150,-, 2. Bett 3180,-, 2. Bett 3210,-, 2. Bett 3240,-, 2. Bett 3270,-, 2. Bett 3300,-, 2. Bett 3330,-, 2. Bett 3360,-, 2. Bett 3390,-, 2. Bett 3420,-, 2. Bett 3450,-, 2. Bett 3480,-, 2. Bett 3510,-, 2. Bett 3540,-, 2. Bett 3570,-, 2. Bett 3600,-, 2. Bett 3630,-, 2. Bett 3660,-, 2. Bett 3690,-, 2. Bett 3720,-, 2. Bett 3750,-, 2. Bett 3780,-, 2. Bett 3810,-, 2. Bett 3840,-, 2. Bett 3870,-, 2. Bett 3900,-, 2. Bett 3930,-, 2. Bett 3960,-, 2. Bett 3990,-, 2. Bett 4020,-, 2. Bett 4050,-, 2. Bett 4080,-, 2. Bett 4110,-, 2. Bett 4140,-, 2. Bett 4170,-, 2. Bett 4200,-, 2. Bett 4230,-, 2. Bett 4260,-, 2. Bett 4290,-, 2. Bett 4320,-, 2. Bett 4350,-, 2. Bett 4380,-, 2. Bett 4410,-, 2. Bett 4440,-, 2. Bett 4470,-, 2. Bett 4500,-, 2. Bett 4530,-, 2. Bett 4560,-, 2. Bett 4590,-, 2. Bett 4620,-, 2. Bett 4650,-, 2. Bett 4680,-, 2. Bett 4710,-, 2. Bett 4740,-, 2. Bett 4770,-, 2. Bett 4800,-, 2. Bett 4830,-, 2. Bett 4860,-, 2. Bett 4890,-, 2. Bett 4920,-, 2. Bett 4950,-, 2. Bett 4980,-, 2. Bett 5010,-, 2. Bett 5040,-, 2. Bett 5070,-, 2. Bett 5100,-, 2. Bett 5130,-, 2. Bett 5160,-, 2. Bett 5190,-, 2. Bett 5220,-, 2. Bett 5250,-, 2. Bett 5280,-, 2. Bett 5310,-, 2. Bett 5340,-, 2. Bett 5370,-, 2. Bett 5400,-, 2. Bett 5430,-, 2. Bett 5460,-, 2. Bett 5490,-, 2. Bett 5520,-, 2. Bett 5550,-, 2. Bett 5580,-, 2. Bett 5610,-, 2. Bett 5640,-, 2. Bett 5670,-, 2. Bett 5700,-, 2. Bett 5730,-, 2. Bett 5760,-, 2. Bett 5790,-, 2. Bett 5820,-, 2. Bett 5850,-, 2. Bett 5880,-, 2. Bett 5910,-, 2. Bett 5940,-, 2. Bett 5970,-, 2. Bett 6000,-, 2. Bett 6030,-, 2. Bett 6060,-, 2. Bett 6090,-, 2. Bett 6120,-, 2. Bett 6150,-, 2. Bett 6180,-, 2. Bett 6210,-, 2. Bett 6240,-, 2. Bett 6270,-, 2. Bett 6300,-, 2. Bett 6330,-, 2. Bett 6360,-, 2. Bett 6390,-, 2. Bett 6420,-, 2. Bett 6450,-, 2. Bett 6480,-, 2. Bett 6510,-, 2. Bett 6540,-, 2. Bett 6570,-, 2. Bett 6600,-, 2. Bett 6630,-, 2. Bett 6660,-, 2. Bett 6690,-, 2. Bett 6720,-, 2. Bett 6750,-, 2. Bett 6780,-, 2. Bett 6810,-, 2. Bett 6840,-, 2. Bett 6870,-, 2. Bett 6900,-, 2. Bett 6930,-, 2. Bett 6960,-, 2. Bett 6990,-, 2. Bett 7020,-, 2. Bett 7050,-, 2. Bett 7080,-, 2. Bett 7110,-, 2. Bett 7140,-, 2. Bett 7170,-, 2. Bett 7200,-, 2. Bett 7230,-, 2. Bett 7260,-, 2. Bett 7290,-, 2. Bett 7320,-, 2. Bett 7350,-, 2. Bett 7380,-, 2. Bett 7410,-, 2. Bett 7440,-, 2. Bett 7470,-, 2. Bett 7500,-, 2. Bett 7530,-, 2. Bett 7560,-, 2. Bett 7590,-, 2. Bett 7620,-, 2. Bett 7650,-, 2. Bett 7680,-, 2. Bett 7710,-, 2. Bett 7740,-, 2. Bett 7770,-, 2. Bett 7800,-, 2. Bett 7830,-, 2. Bett 7860,-, 2. Bett 7890,-, 2. Bett 7920,-, 2. Bett 7950,-, 2. Bett 7980,-, 2. Bett 8010,-, 2. Bett 8040,-, 2. Bett 8070,-, 2. Bett 8100,-, 2. Bett 8130,-, 2. Bett 8160,-, 2. Bett 8190,-, 2. Bett 8220,-, 2. Bett 8250,-, 2. Bett 8280,-, 2. Bett 8310,-, 2. Bett 8340,-, 2. Bett 8370,-, 2. Bett 8400,-, 2. Bett 8430,-, 2. Bett 8460,-, 2. Bett 8490,-, 2. Bett 8520,-, 2. Bett 8550,-, 2. Bett 8580,-, 2. Bett 8610,-, 2. Bett 8640,-, 2. Bett 8670,-, 2. Bett 8700,-, 2. Bett 8730,-, 2. Bett 8760,-, 2. Bett 8790,-, 2. Bett 8820,-, 2. Bett 8850,-, 2. Bett 8880,-, 2. Bett 8910,-, 2. Bett 8940,-, 2. Bett 8970,-, 2. Bett 9000,-, 2. Bett 9030,-, 2. Bett 9060,-, 2. Bett 9090,-, 2. Bett 9120,-, 2. Bett 9150,-, 2. Bett 9180,-, 2. Bett 9210,-, 2. Bett 9240,-, 2. Bett 9270,-, 2. Bett 9300,-, 2. Bett 9330,-, 2. Bett 9360,-, 2. Bett 9390,-, 2. Bett 9420,-, 2. Bett 9450,-, 2. Bett 9480,-, 2. Bett 9510,-, 2. Bett 9540,-, 2. Bett 9570,-, 2. Bett 9600,-, 2. Bett 9630,-, 2. Bett 9660,-, 2. Bett 9690,-, 2. Bett 9720,-, 2. Bett 9750,-, 2. Bett 9780,-, 2. Bett 9810,-, 2. Bett 9840,-, 2. Bett 9870,-, 2. Bett 9900,-, 2. Bett 9930,-, 2. Bett 9960,-, 2. Bett 9990,-, 2. Bett 10020,-, 2. Bett 10050,-, 2. Bett 10080,-, 2. Bett 10110,-, 2. Bett 10140,-, 2. Bett 10170,-, 2. Bett 10200,-, 2. Bett 10230,-, 2. Bett 10260,-, 2. Bett 10290,-, 2. Bett 10320,-, 2. Bett 10350,-, 2. Bett 10380,-, 2. Bett 10410,-, 2. Bett 10440,-, 2. Bett 10470,-, 2. Bett 10500,-, 2. Bett 10530,-, 2. Bett 10560,-, 2. Bett 10590,-, 2. Bett 10620,-, 2. Bett 10650,-, 2. Bett 10680,-, 2. Bett 10710,-, 2. Bett 10740,-, 2. Bett 10770,-, 2. Bett 10800,-, 2. Bett 10830,-, 2. Bett 10860,-, 2. Bett 10890,-, 2. Bett 10920,-, 2. Bett 10950,-, 2. Bett 10980,-, 2. Bett 11010,-, 2. Bett 11040,-, 2. Bett 11070,-, 2. Bett 11100,-, 2. Bett 11130,-, 2. Bett 11160,-, 2. Bett 11190,-, 2. Bett 11220,-, 2. Bett 11250,-, 2. Bett 11280,-, 2. Bett 11310,-, 2. Bett 11340,-, 2. Bett 11370,-, 2. Bett 11400,-, 2. Bett 11430,-, 2. Bett 11460,-, 2. Bett 11490,-, 2. Bett 11520,-, 2. Bett 11550,-, 2. Bett 11580,-, 2. Bett 11610,-, 2. Bett 11640,-, 2. Bett 11670,-, 2. Bett 11700,-, 2. Bett 11730,-, 2. Bett 11760,-, 2. Bett 11790,-, 2. Bett 11820,-, 2. Bett 11850,-, 2. Bett 11880,-, 2. Bett 11910,-, 2. Bett 11940,-, 2. Bett 11970,-, 2. Bett 12000,-, 2. Bett 12030,-, 2. Bett 12060,-, 2. Bett 12090,-, 2. Bett 12120,-, 2. Bett 12150,-, 2. Bett 12180,-, 2. Bett 12210,-, 2. Bett 12240,-, 2. Bett 12270,-, 2. Bett 12300,-, 2. Bett 12330,-, 2. Bett 12360,-, 2. Bett 12390,-, 2. Bett 12420,-, 2. Bett 12450,-, 2. Bett 12480,-, 2. Bett 12510,-, 2. Bett 12540,-, 2. Bett 12570,-, 2. Bett 12600,-, 2. Bett 12630,-, 2. Bett 12660,-, 2. Bett 12690,-, 2. Bett 12720,-, 2. Bett 12750,-, 2. Bett 12780,-, 2. Bett 12810,-, 2. Bett 12840,-, 2. Bett 12870,-, 2. Bett 12900,-, 2. Bett 12930,-, 2. Bett 12960,-, 2. Bett 12990,-, 2. Bett 13020,-, 2. Bett 13050,-, 2. Bett 13080,-, 2. Bett 13110,-, 2. Bett 13140,-, 2. Bett 13170,-, 2. Bett 13200,-, 2. Bett 13230,-, 2. Bett 13260,-, 2. Bett 13290,-, 2. Bett 13320,-, 2. Bett 13350,-, 2. Bett 13380,-, 2. Bett 13410,-, 2. Bett 13440,-, 2. Bett 13470,-, 2. Bett 13500,-, 2. Bett 13530,-, 2. Bett 13560,-, 2. Bett 13590,-, 2. Bett 13620,-, 2. Bett 13650,-, 2. Bett 13680,-, 2. Bett 13710,-, 2. Bett 13740,-, 2. Bett 13770,-, 2. Bett 13800,-, 2. Bett 13830,-, 2. Bett 13860,-, 2. Bett 13890,-, 2. Bett 13920,-, 2. Bett 13950,-, 2. Bett 13980,-, 2. Bett 14010,-, 2. Bett 14040,-, 2. Bett 14070,-, 2. Bett 14100,-, 2. Bett 14130,-, 2. Bett 14160,-, 2. Bett 14190,-, 2. Bett 14220,-, 2. Bett 14250,-, 2. Bett 14280,-, 2. Bett 14310,-, 2. Bett 14340,-, 2. Bett 14370,-, 2. Bett 14400,-, 2. Bett 14430,-, 2. Bett 14460,-, 2. Bett 14490,-, 2. Bett 14520,-, 2. Bett 14550,-, 2. Bett 14580,-, 2. Bett 14610,-, 2. Bett 14640,-, 2. Bett 14670,-, 2. Bett 14700,-, 2. Bett 14730,-, 2. Bett 14760,-, 2. Bett 14790,-, 2. Bett 14820,-, 2. Bett 14850,-, 2. Bett 14880,-, 2. Bett 14910,-, 2. Bett 14940,-, 2. Bett 14970,-, 2. Bett 15000,-, 2. Bett 15030,-, 2. Bett 15060,-, 2. Bett 15090,-, 2. Bett 15120,-, 2. Bett 15150,-, 2. Bett 15180,-, 2. Bett 15210,-, 2. Bett 15240,-, 2. Bett 15270,-, 2. Bett 15300,-, 2. Bett 15330,-, 2. Bett 15360,-, 2. Bett 15390,-, 2. Bett 15420,-, 2. Bett 15450,-, 2. Bett 15480,-, 2. Bett 15510,-, 2. Bett 15540,-, 2. Bett 15570,-, 2. Bett 15600,-, 2. Bett 15630,-, 2. Bett 15660,-, 2. Bett 15690,-, 2. Bett 15720,-, 2. Bett 15750,-, 2. Bett 15780,-, 2. Bett 15810,-, 2. Bett 15840,-, 2. Bett 15870,-, 2. Bett 15900,-, 2. Bett 15930,-, 2. Bett 15960,-, 2. Bett 15990,-, 2. Bett 16020,-, 2. Bett 16050,-, 2. Bett 16080,-, 2. Bett 16110,-, 2. Bett 16140,-, 2. Bett 16170,-, 2. Bett 16200,-, 2. Bett 16230,-, 2. Bett 16260,-, 2. Bett 16290,-, 2. Bett 16320,-, 2. Bett 16350,-, 2. Bett 16380,-, 2. Bett 16410,-, 2. Bett 16440,-, 2. Bett 16470,-, 2. Bett 16500,-, 2. Bett 16530,-, 2. Bett 16560,-, 2. Bett 16590,-, 2. Bett 16620,-, 2. Bett 16650,-, 2. Bett 16680,-, 2. Bett 16710,-, 2. Bett 16740,-, 2. Bett 16770,-, 2. Bett 16800,-, 2. Bett 16830,-, 2. Bett 16860,-, 2. Bett 16890,-, 2. Bett 16920,-, 2. Bett 16950,-, 2. Bett 16980,-, 2. Bett 17010,-, 2. Bett 17040,-, 2. Bett 17070,-, 2. Bett 17100,-, 2. Bett 17130,-, 2. Bett 17160,-, 2. Bett 17190,-, 2. Bett 17220,-, 2. Bett 17250,-, 2. Bett 17280,-, 2. Bett 17310,-, 2. Bett 17340,-, 2. Bett 17370,-, 2. Bett 17400,-, 2. Bett 17430,-, 2. Bett 17460,-, 2. Bett 17490,-, 2. Bett 17520,-, 2. Bett 17550,-, 2. Bett 17580,-, 2. Bett 17610,-, 2. Bett 17640,-, 2. Bett 17670,-, 2. Bett 17700,-, 2. Bett 17730,-, 2. Bett 17760,-, 2. Bett 17790,-, 2. Bett 17820,-, 2. Bett 17850,-, 2. Bett 17880,-, 2. Bett 17910,-, 2. Bett 17940,-, 2. Bett 17970,-, 2. Bett 18000,-, 2. Bett 18030,-, 2. Bett 18060,-, 2. Bett 18090,-, 2. Bett 18120,-, 2. Bett 18150,-, 2. Bett 18180,-, 2. Bett 18210,-, 2. Bett 18240,-, 2. Bett 18270,-, 2. Bett 18300,-, 2. Bett 18330,-, 2. Bett 18360,-, 2. Bett 18390,-, 2. Bett 18420,-, 2. Bett 18450,-, 2. Bett 18480,-, 2. Bett 18510,-, 2. Bett 18540,-, 2. Bett 18570,-, 2. Bett 18600,-, 2. Bett 18630,-, 2. Bett 18660,-, 2. Bett 18690,-, 2. Bett 18720,-, 2. Bett 18750,-, 2. Bett 18780,-, 2. Bett 18810,-, 2. Bett 18840,-, 2. Bett 18870,-, 2. Bett 18900,-, 2. Bett 18930,-, 2. Bett 18960,-, 2. Bett 18990,-, 2. Bett 19020,-, 2. Bett 19050,-, 2. Bett 19080,-, 2. Bett 19110,-, 2. Bett 19140,-, 2. Bett 19170,-, 2. Bett 19200,-, 2. Bett 19230,-, 2. Bett 19260,-, 2. Bett 19290,-, 2. Bett 19320,-, 2. Bett 19350,-, 2. Bett 19380,-, 2. Bett 19410,-, 2. Bett 19440,-, 2. Bett 19470,-, 2. Bett 19500,-, 2. Bett 19530,-, 2. Bett 19560,-, 2. Bett 19590,-, 2. Bett 19620,-, 2. Bett 19650,-, 2. Bett 19680,-, 2. Bett 19710,-, 2. Bett 19740,-, 2. Bett 19770,-, 2. Bett 19800,-, 2. Bett 19830,-, 2. Bett 19860,-, 2. Bett 19890,-, 2. Bett 19920,-, 2. Bett 19950,-, 2. Bett 19980,-, 2. Bett 20010,-, 2. Bett 20040,-, 2. Bett 20070,-, 2. Bett 20100,-, 2. Bett 20130,-, 2. Bett 20160,-, 2. Bett 20190,-, 2. Bett 20220,-, 2. Bett 20250,-, 2. Bett 20280,-, 2. Bett 20310,-, 2. Bett 20340,-, 2. Bett 20370,-, 2. Bett 20400,-, 2. Bett 20430,-, 2. Bett 20460,-, 2. Bett 20490,-, 2. Bett 20520,-, 2. Bett 20550,-, 2. Bett 20580,-, 2. Bett 20610,-, 2. Bett 20640,-, 2. Bett 20670,-, 2. Bett 20700,-, 2. Bett 20730,-, 2. Bett 20760,-, 2. Bett 20790,-, 2. Bett 20820,-, 2. Bett 20850,-, 2. Bett 20880,-, 2. Bett 20910,-, 2. Bett 20940,-, 2. Bett 20970,-, 2. Bett 21000,-, 2. Bett 21030,-, 2. Bett 21060,-, 2. Bett 21090,-, 2. Bett 21120,-, 2. Bett 21150,-, 2. Bett 21180,-, 2. Bett 21210,-, 2. Bett 21240,-, 2. Bett 21270,-, 2. Bett 21300,-, 2. Bett 21330,-, 2. Bett 21360,-, 2. Bett 21390,-, 2. Bett 21420,-, 2. Bett 21450,-, 2. Bett 21480,-, 2. Bett 21510,-, 2. Bett 21540,-, 2. Bett 21570,-, 2. Bett 21600,-, 2. Bett 21630,-, 2. Bett 21660,-, 2. Bett 21690,-, 2. Bett 21720,-, 2. Bett 21750,-, 2. Bett 21780,-, 2. Bett 21810,-, 2. Bett 21840,-, 2. Bett 21870,-, 2. Bett 21900,-, 2. Bett 21930,-, 2. Bett 21960,-, 2. Bett 21990,-, 2. Bett 22020,-, 2. Bett 22050,-, 2. Bett 22080,-, 2. Bett 22110,-, 2. Bett 22140,-, 2. Bett 22170,-, 2. Bett 22200,-, 2. Bett 22230,-, 2. Bett 22260,-, 2. Bett 22290,-, 2. Bett 22320,-, 2. Bett 22350,-, 2. Bett 22380,-, 2. Bett 22410,-, 2. Bett 22440,-, 2. Bett 22470,-, 2. Bett 22500,-, 2. Bett 22530,-, 2. Bett 22560,-, 2. Bett 22590,-, 2. Bett 22620,-, 2. Bett 22650,-, 2. Bett 22680,-, 2. Bett 22710,-, 2. Bett 22740,-, 2. Bett 22770,-, 2. Bett 22800,-, 2. Bett 22830,-, 2. Bett 22860,-, 2. Bett 22890,-, 2. Bett 22920,-, 2. Bett 22950,-, 2. Bett 22980,-, 2. Bett 23010,-, 2. Bett 23040,-, 2. Bett 23070,-, 2. Bett 23100,-, 2. Bett 23130,-, 2. Bett 23160,-, 2. Bett 23190,-, 2. Bett 23220,-, 2. Bett 23250,-, 2. Bett 23280,-, 2. Bett 23310,-, 2. Bett 23340,-, 2. Bett 23370,-, 2. Bett 23400,-, 2. Bett 23430,-, 2. Bett 23460,-, 2. Bett 23490,-, 2. Bett 23520,-, 2. Bett 23550,-, 2. Bett 23580,-, 2. Bett 23610,-, 2. Bett 23640,-, 2. Bett 23670,-, 2. Bett 23700,-, 2. Bett 23730,-, 2. Bett 23760,-, 2. Bett 23790,-, 2. Bett 23820,-, 2. Bett 23850,-, 2. Bett 23880,-, 2. Bett 23910,-, 2. Bett 23940,-, 2. Bett 23970,-, 2. Bett 24000,-, 2. Bett 24030,-, 2. Bett 24060,-, 2. Bett 24090,-, 2. Bett 24120,-, 2. Bett 24150,-, 2. Bett 24180,-, 2. Bett 24210,-, 2. Bett 24240,-, 2. Bett 24270,-, 2. Bett 24300,-, 2. Bett 24330,-, 2. Bett 24360,-, 2. Bett 24390,-, 2. Bett 24420,-, 2. Bett 24450,-, 2. Bett 24480,-, 2. Bett 24510,-, 2. Bett 24540,-, 2. Bett 24570,-, 2. Bett 24600,-, 2. Bett 24630,-, 2. Bett 24660,-, 2. Bett 24690,-, 2. Bett 24720,-, 2. Bett 24750,-, 2. Bett 24780,-, 2. Bett 24810,-, 2. Bett 24840,-, 2. Bett 24870,-, 2. Bett 24900,-, 2. Bett 24930,-, 2. Bett 24960,-, 2. Bett 24990,-, 2. Bett 25020,-, 2. Bett 25050,-, 2. Bett 25080,-, 2. Bett 25110,-, 2. Bett 25140,-, 2. Bett 25170,-, 2. Bett 25200,-, 2. Bett 25230,-, 2. Bett 25260,-, 2. Bett 25290,-, 2. Bett 25320,-, 2. Bett 25350,-, 2. Bett 25380,-, 2. Bett 25410,-, 2. Bett 25440,-, 2. Bett 25470,-, 2. Bett 25500,-, 2. Bett 25530,-, 2. Bett 25560,-, 2. Bett 25590,-, 2. Bett 25620,-, 2. Bett 25650,-, 2. Bett 25680,-, 2. Bett 25710,-, 2. Bett 25740,-, 2. Bett 25770,-, 2. Bett 25800,-, 2. Bett 25830,-, 2. Bett 25860,-, 2. Bett 25890,-, 2. Bett 25920,-, 2. Bett 25950,-, 2. Bett 25980,-, 2. Bett 26010,-, 2. Bett 26040,-, 2. Bett 26070,-, 2. Bett 26100,-, 2. Bett 26130,-, 2. Bett 26160,-, 2. Bett 26190,-, 2. Bett 26220,-, 2. Bett 26250,-, 2. Bett 26280,-, 2. Bett 26310,-, 2. Bett 26340,-, 2. Bett 26370,-, 2. Bett 26400,-, 2. Bett 26430,-, 2. Bett 26460,-, 2. Bett 26490,-, 2. Bett 26520,-, 2. Bett 26550,-, 2. Bett 26580,-, 2. Bett 26610,-, 2.

Neus der Stadt Neuß

Freitag, 1. Mai 1931

Neuß-Grevenbroicher Zeitung

Jahrgang 58 — Nummer 106

Stadt-Nachrichten

Neuß, 1. Mai 1931

Erster Mai.

Kein anderer Tag, als die anderen im Kalender. Und doch umgibt ihn der Glanz eines heimlichen Festes. Wieviel Lieber, wieviel Gedächtnis und Lachen von ihm? — Wie oft spricht unser Mund den Namen dieses Monats, ohne dabei an Kalender oder Kalender-Eintragung zu denken: „Mai!“ das ist so etwas wie ein heimliches Fest von einunddreißig Tagen.

Am dieses Wort steht der Glanz der hingebungsollen Natur, gleicht der Schimmer ewig neuer, ewig fröhlicher Hoffnung, lacht wehmütig und unter Tränen die Erinnerung flüchtigen Glückes.

In seinen Nächten singt die Nachtigall ihr Lied, in seiner Sonne flüchtet sich die Lerche in die blaue Luft, und nach seinen Blumen greift der Kinder liebe Hand, wie nach der Mutter weichen Wangen.

Mail!

Auch in die Gräue unserer Tage lacht und lacht das Wort wie eine Verheißung für die, die nach das Leben und die Menschen lieben.

Und aus der Symphonie dieser Farben, Töne, Hoffnungen, Erwartungen und dieses Glaubens steigt, wie ein mächtiges Finale, der Klang der Glocken und das schönste aller Marienlieder:

Maria, Marienkönigin,
Ich will der Mai begrüßen!
O, segne ihn mit holdem Sinn,
Und uns zu Deinen Füßen.
Maria, Du empfiehlst mir,
Was grüht und blüht auf Erden.
O, laß es eine Himmelszier
In Gottes Garten werden.“

F. H.

Flammen heraus zum Feuerwehrtage! Am kommenden Sonntag begeht unsere freiwillige Feuerwehr ihr 50-jähriges Bestehen in feierlicher Weise. Zur Gedächtnisfeier des 50-jährigen Bestehens hat die Feuerwehr eine große Parade am Sonntag, den 2. Mai, um 10 Uhr, im Stadtpark abgehalten. Die Parade wurde von der Feuerwehrführung geleitet. Die Teilnehmer waren: 1. Kompanie: 1. Zug: 1. Zugführer: 1. Zugführer, 2. Zugführer, 3. Zugführer, 4. Zugführer, 5. Zugführer, 6. Zugführer, 7. Zugführer, 8. Zugführer, 9. Zugführer, 10. Zugführer, 11. Zugführer, 12. Zugführer, 13. Zugführer, 14. Zugführer, 15. Zugführer, 16. Zugführer, 17. Zugführer, 18. Zugführer, 19. Zugführer, 20. Zugführer, 21. Zugführer, 22. Zugführer, 23. Zugführer, 24. Zugführer, 25. Zugführer, 26. Zugführer, 27. Zugführer, 28. Zugführer, 29. Zugführer, 30. Zugführer, 31. Zugführer, 32. Zugführer, 33. Zugführer, 34. Zugführer, 35. Zugführer, 36. Zugführer, 37. Zugführer, 38. Zugführer, 39. Zugführer, 40. Zugführer, 41. Zugführer, 42. Zugführer, 43. Zugführer, 44. Zugführer, 45. Zugführer, 46. Zugführer, 47. Zugführer, 48. Zugführer, 49. Zugführer, 50. Zugführer.

Der Aufmarsch der Feuerwehrleute. Bei dem am kommenden Sonntag in Neuß stattfindenden Jubiläumsfest der Neußer freiwilligen Feuerwehr findet ein Festzug nach folgendem Plan statt: 1. Zug: 1. Zugführer, 2. Zugführer, 3. Zugführer, 4. Zugführer, 5. Zugführer, 6. Zugführer, 7. Zugführer, 8. Zugführer, 9. Zugführer, 10. Zugführer, 11. Zugführer, 12. Zugführer, 13. Zugführer, 14. Zugführer, 15. Zugführer, 16. Zugführer, 17. Zugführer, 18. Zugführer, 19. Zugführer, 20. Zugführer, 21. Zugführer, 22. Zugführer, 23. Zugführer, 24. Zugführer, 25. Zugführer, 26. Zugführer, 27. Zugführer, 28. Zugführer, 29. Zugführer, 30. Zugführer, 31. Zugführer, 32. Zugführer, 33. Zugführer, 34. Zugführer, 35. Zugführer, 36. Zugführer, 37. Zugführer, 38. Zugführer, 39. Zugführer, 40. Zugführer, 41. Zugführer, 42. Zugführer, 43. Zugführer, 44. Zugführer, 45. Zugführer, 46. Zugführer, 47. Zugführer, 48. Zugführer, 49. Zugführer, 50. Zugführer.

Brand des Oberstors. Die Firma J. & S. hat in ihrer Passage wieder, wie im vorigen Jahre, gelegentlich der Feuerwehrübung die Rekonstruktion des Brandes des Oberstors ausgestellt.

25 Jahre im Dienste der Eisenbahn. Heute kann der Notenfürer Herr Joh. Lambert auf eine 25-jährige Tätigkeit im Eisenbahndienst zurückblicken.

Eine Konferenz der rheinischen Ortsgruppen des Bühnenvolksbundes. findet am Sonntag, den 3. Mai, in Euseben statt. Es handelt sich um jene Ortsgruppen, die von den Landesverbänden des Bühnenvolksbundes oder vom rheinischen Städtebundtheater bespielt werden. Die Vorbereitung und Durchführung der Tagung liegt, entgegen unserer früheren Meldung in den Händen der allein zuständigen Landesstelle Rheinland des Bühnenvolksbundes in Köln.

Wir erinnern uns! Gerne an die Bedeutung dieser Tagung, die auf der vor einigen Wochen in Neuß stattgefundenen Landtagung des B. V. V. Rheinland beschlossen wurde. Ein ruhiges Leben entfaltet die rheinische Landesgruppe unter Leitung des Herrn Landessekretärs Stöckel, in dessen Hand auch die Oberleitung der nach dem Zeugnis der Teilnehmer so anregend verlaufenen Neußer Tagung lag.

Weissenberger Spar- und Darlehnskassenverein. Auf die Bekanntmachung des Weissenberger Spar- und Darlehnskassenvereins betr. Verkauf von Speisefartoffeln wird hiermit hingewiesen.

Die Feuerwehr in Tätigkeit.

Jubiläums-Übung der Neußer Wehr.

Am kommenden Sonntag, dem 50-jährigen Jubiläumsfest der Neußer freiwilligen Feuerwehr, findet nachmittags 3 Uhr auf dem Sportplatz an der Bergheimerstraße eine große Übung der gesamten Wehr unter Leitung des Branddirektors H. Otten statt. Diese Übung wird sich nach folgendem Plan abspielen:

Zunächst finden Marschübungen statt, denen folgen Schießübungen mit Steigbüchsen an 12 und 4 Keitern, Hydrantenübungen, Vorführung der Automobilen, Vorführung der Turnabteilung und ein Sturmangriff der gesamten Wehr in Verbindung mit der Sanitätskolonne Neuß.

Der Sturmangriff steht unter Leitung des Oberbrandmeisters Alfons Frings. Als Plan für den Sturmangriff liegt folgender Gedanke zu Grunde:

Der Steigerturm bildet Mittelbau und Treppenhauseiner Holzwarenfabrik. Das links gedachte Gebäude ist Lagerhaus der fertigen Fabrikate, im rechten gedachten Gebäude befinden sich die Maschinenräume und Werkstätten. Das geräumige Treppenhause bildet öfter für die an- und abgehenden Güter vorläufige Abstellstätte.

Während der Arbeitszeit geraten die im Treppenhause untergestellten Güter in Brand. Es findet fertige Holzwaren, zum Verpacken dienende Holzstücke, Zute, sowie Farben und Lacke. Schnell verbreitet sich über die Treppe und den Aufgangsschacht das Feuer, sobald die Treppe un-

passierbar ist. Die Arbeiterschaft des Lagers konnte sich noch nach rechts und auf das Dach retten, doch ist ihnen, so wie den Arbeitern der Werkstätten, der Rettungsweg abgeschnitten. Bei der Flucht der Lagerarbeiter blieben die Flurtüren des Lagergebäudes offen, wodurch das Feuer ungehemmt auf die Vorräte übergriffen konnte.

Telefonisch und durch Feuerwehler wurde die Feuerwehr alarmiert. Die Zentrale gab Großfeuer-Signal und alarmierte auch die Sanitätskolonne.

Der erste Löschiug und die automobilen Keiter sind bald zur Stelle. Sprungtuch und Leiter treten sofort in Tätigkeit. Ein Leitergang wird angelegt und schwer verletzte Arbeiter werden durch die Spille gerettet. Ein betäubter Arbeiter wurde durch einen Suchtrupp, der mit Schuvern und leichtesten Gaschützgeräten ausgerüstet ist, in den verqualmten Räumen aufgefunden und über die Leiter gerettet. Inzwischen ist der zweite Löschiug zur Stelle, der das Feuer mit 70er und 52er Leitungen angreift. Die Türen des Treppenhauses halten dem Feuer nicht stand und gerät dadurch der Mittelbau ebenfalls in Flammen. Der erste Löschiug hat inzwischen die Rettung der gefährdeten Arbeiter beendet und geht zum Innenangriff des Feuers vor. Löschiug 2 beschützt die rückwärtigen anliegenden Gebäude. Nach einer Stunde ist der Brand bekämpft. Die Wehr rückt alsdann unter Zurücklassung einer Brandwache ein.

Noch ein Jubilar-Verein.

25 Jahre Zweigverein Neuß des Vereins kath. deutscher Lehrerinnen.

„Gott das Herz. — Treue dem Vaterland. — Die Kraft der Jugend!“

Der 2. Mai 1906 sah im Hotel Pelzer eine stattliche Anzahl Lehrerinnen von Neuß Stadt und Land versammelt, um zu beraten über den Zusammenschluß in einem Standesverein. Fräulein Pauline Herber, die Begründerin und Vorstehende des Verein kath. deutscher Lehrerinnen, gab in einem Vortrag die Aufgaben und Ziele des katholischen Lehrerinnenvereins bekannt. Im Anschluß hieran erklärten 41 Lehrerinnen den Beitritt und nannten sich in ihrer Gemeinschaft „Verein kath. deutscher Lehrerinnen, Zweigverein Neuß“. Aus der Versammlung heraus wurde der Vorstand gebildet. Es wurden gewählt Fräulein Hauptlehrerin Silling als erste Vorsitzende, Fräulein Therese Meyer als Schriftführerin und Fräulein Berta Fetzweis als Kassiererin. Herr Dechant Garff, der der Lehrerinnentage stets ein warmes Interesse entgegenbrachte und auf dieser Gründungsversammlung anwesend war, übernahm das Amt des geistlichen Vortrags. In dieser ersten Tagung wurden auch die Statuten des Zweigvereins festgelegt. Danach bezieht der Verein die Leitung und Förderung der Standesinteressen, Pflege wahrer Kollegialität und Geselligkeit sowie Teilnahme an der sozialen Arbeit.

In den verflochtenen 25 Jahren hat der Verein unermüdlich nach der hohen Ziele gestrebt. Der Belebung und Förderung der Standesinteressen dienen die Versammlungen, die anfangs alle zwei Monate stattfanden, später alle monatlich abgehalten wurden. Ratschläge Redner wurden zu diesen Tagungen berufen und aaben Vorträge wissenschaftlicher und pädagogischer Art. Für die Weiterbildung der Mitglieder richtete der Verein während der 25 Jahre einschlägige Kurse ein, da besonders in der Nachkriegszeit auf dem Gebiete des Unterrichts und der Erziehung wichtige Reformbestrebungen das gesamte Schulleben in neue Bahnen lenkten. Diese Kurse zeigten neue Wege im Zeichen und Turnen, in Gefang, Handarbeit und in der Grundschularbeit. Der Turnkurs entwickelte sich in einer Arbeitsgemeinschaft, die noch heute ihre Arbeit fortsetzt.

Im der Eigenart der Mädchen gerecht zu werden, wurde ein Kursus in Kranken-, Gesundheits- und Kinderpflege abgehalten, der sich über ein Jahr erstreckte und mit einer staatlichen Prüfung abschloß. 17 Mitglieder des Vereins unterzogen sich dieser Prüfung mit Erfolg.

Für Wahrung der Standesinteressen erwirkte der Verein, daß Mitglieder Sitz und Stimme erhielten im Stadtrat, in der Gemeindevorstellung, in Schuldeputation, im Schulvorstand und im Lehrerausschuß.

Vor dem Neußer Richter. Wiederholte Betrugsereignisse hatten einen Kaufmann aus der Nachbarschaft vor den Strafrichter gebracht. Einmaliges Tages erschien der Angeklagte in einer Drogerie und verlangte 10 Flaschen Kognat, nachdem er sich vorher nach dem Preise erkundigt hatte. Drei Flaschen nahm er sofort mit, mit dem Bemerkten, daß er dieselben schon verkauft hätte. Der Rest der Flaschen sollte am Nachmittag abgeholt werden. Nachmittags erschien er dann wieder und erklärte, daß er noch zwei weitere Flaschen sofort benötige, den Rest würde er abholen lassen. Bezahlung für die mitgenommenen fünf Flaschen blieb jedoch aus. In einem anderen Falle hatte der Angeklagte in einer Wirtschaft in der Nähe des Amtsgerichts eine Zechen von 2.35 Mark gemacht. Dem Wirt erklärte er, er müsse mal zum Amtsgericht gehen, er würde sofort wiederkommen und alsdann bezahlen. Auch hier ließ er sich nicht mehr sehen. In einem dritten Falle versuchte er von einem Wirt 3 Mark Bargeld zu erlangen mit dem Bemerkten, er müsse schnell zur Apotheke und habe nicht genügend Geld bei sich. In einem vierten Falle hatte er vor einer Weinhandlung vier Flaschen Weinbrand und eine Flasche Wein unter Vorpiegelung falscher Tatsachen etchwunden. Ein fünfter Fall bestand darin,

Der Verein suchte auch die Geselligkeit und Kollegialität zu pflegen. Allmonatlich trafen sich die Mitglieder zu einer gemütlichen Kaffeestunde, die der ersten Arbeit bei den Tagungen vorausging. Besonderen Anlaß fanden die Vereinsfeste im Winter und die Ausflüge im Sommer. Diese Zusammenkünfte gaben Gelegenheit zum Gedankenaustausch über Arbeit und Erfahrungen, förderten ein gegenseitiges Verstehen und gaben den Mitgliedern Anregungen für ihre Arbeit am Kinde.

Um die Mitglieder zu schulen für die soziale Arbeit, fanden Vorträge von berufener Seite statt. Die gegebenen Ratschläge und Anregungen wurden verwertet in der praktischen Arbeit. Viele der Mitglieder betätigten sich ehrenamtlich auf dem Gebiete der Jugendpflege, in Kongregationen, in der Arbeit an der gefährdeten Jugend im Fürsorgeverein. Auch im Heimarbeiterrinnenverein wirkten die Lehrerinnen jahrelang mit.

Die Leitung des Vereins war mehrfachen Wechsel unterworfen. Die erste Vorsitzende Fräulein Hauptlehrerin Silling bekleidete dieses Amt von der Gründung 1906 an bis zu ihrem Eintritt in den Ruhestand Oktober 1917. Frau Kettorin Stöffels war ihre Nachfolgerin. Und als sie 1920 dem ehrenvollen Ruf in den preussischen Landtag folgte, wählte man Fräulein Anna Ständer zur Vorsitzenden. 1925 wurde sie durch ihre gleichmächtige Gesundheit gezwungen, das Amt niederzulegen. Seitdem leitet Fräulein J. Höller den Verein. Besondere Erwähnung verdient Fräulein Agnes Klee, die seit 1908 ununterbrochen das Amt einer Kassiererin in vorbildlicher Treue und Gewissenhaftigkeit verwaltet.

Als geistlicher Beirat standen dem Verein zur Seite nach Herrn Dechant Garff dessen Nachfolger Herr Dechant Offermann und nach diesem Herr Oberpfarrer Engels. Seit 1921 wird der Verein von Herrn Oberpfarrer Riedmann betreut.

Die Mitgliederzahl stieg im Laufe der Jahre von 41 auf 110 entsprechend der Entwicklung der Stadt Neuß und dem Ausbau neuer Schulsysteme. Durch den Tod wurden in den 25 Jahren 25 Vereinsmitglieder abberufen. Mit Dank gegen Gott gedenkt der Verein des abgegangenen Vierteljahrhundert mit seinem Arbeiten und Streben, mit seinen Erfolgen und Mißerfolgen. Voll Vertrauen schaut er in die Zukunft, in der auch weiterhin Wegweiser sein soll der Wahlspruch des Vereins: „Gott das Herz! — Treue dem Vaterland! — Die Kraft der Jugend!“

Die Raucher geben uns Recht!

Eckstein No. 5 findet überall lebhaften Anklang. Man sieht wirklich gutes setzt sich durch!



Eckstein No. 5

rund, dick, ohne Mundstück

die Cigarette der Urteilsfähigen.

Stets frisch in der Einheitspackung zu 40 Pl.

daß er als Vertreter einer Spirituosenhandlung in Neuß 50 Mark Bargeld einlieferte, trotzdem er keine Inhabervollmacht hatte. Außerdem ließ er sich von dem Wirt drei Flaschen Weinbrand geben mit dem Bemerkten, dieselben würden von der von ihm vertretenen Firma wiedergeliefert. Das Gericht erkannte in einem Falle auf eine Woche Gefängnis, in einem weiteren Falle auf ebenfalls eine Woche Gefängnis, in dem letzten Falle auf zwei Wochen Gefängnis, und zog die einzelnen Strafen in eine Gesamtgefängnisstrafe von drei Wochen zusammen. — Zwei Arbeiterinnen hatten während des Streikes bei der Firma Godeb andere Arbeiterinnen an der Aufnahme der Arbeit behindert. Anklage wegen Nötigung war die Folge. Das Gericht erkannte auf eine Geldstrafe von je 10 Mark. — Einem Kraftfahrer wird fahrlässige Körperverletzung zur Last gelegt. Er hat einen die Kölnerstraße einbog. Das Motorrad wurde bei dem Zusammenstoß beschädigt, auch trug der Motorradfahrer Verletzungen davon. Strafe 20 Mark.

Bei der ersten Maiandacht im Münster singt der Münsterchor unter Mitwirkung eines Orchesters mehrstimmige Marienlieder von Philipp und Dr. Jos. Zug.

Deutschlands Seehandel im Wandel der Zeiten. Am Mittwoch hatte die Jugendgruppe des Deutschen Nationalen Handlungsgehilfenverbandes einen Lichtbildervortrag des Kreisjugendführers Alfred Mathoul (Neuß), betitelt: „Deutschlands Seehandel im Wandel der Zeiten.“ In interessanter Folge reichten sich die Bilder, von der Römerzeit angefangen über die Zeit der Hanse bis zur Vorkriegszeit, in der Deutschlands Seeschifffahrt in voller Blüte stand. Hierauf folgte eine Kurve, an der der Niedergang des deutschen Handels während des Krieges und der langsame Wiederaufstieg nach dem Kriege zu sehen war. Viele Städte, die in früherer Zeit Knotenpunkte des Welt Handels und von großer Bedeutung waren, werden heute noch kaum genannt. So gewann man einen Einblick in die Verschiebung und Verdrängung, die bei dem steten Konkurrenzkampf der Seehandelsplätze im Laufe der Jahrhunderte stattgefunden hat. Die interessanten Ausführungen des Redners führten einem in einer Stunde ein großes Stück Geschichte vor Augen. Der Vortrag schloß mit schönen Bildern von unserem größten und bedeutendsten Seehandelsplatz Hamburg.

„So ist das Leben...“

Deinmal erster Mai.

Das war am 1. Mai 1915; ein Tag zu Vesperem geschaffen als zum Schlagen. Hinter Busch und Bäumen waren bei Gortice die Geschütze massiert. In den Wartestellungen lagen Infanterie und Pioniere und warteten auf das große „Los“. Rängst war alles fertig. Es bedurfte nur noch des Druckes auf den Knopf und eine Hölle sollte sich entfehlen. Zum befreienden Vormarsch in das Land des Feindes war ein Millionenheer bereit.

Wir lagen und warteten. Es war in einer düstigen Weite hinter der Stellung. Wir wußten, daß es nun losgehen werde. Vielleicht morgen, vielleicht auch übermorgen. Aber bald.

Das war ein erster Mai. Vielleicht war es auch ein letzter erster Mai. Wer konnte das damals wissen?

Man soll mit Gefühlen nicht auf die Straße gehen. Das ist schon richtig. Aber unweilen muß man sich doch ihrer erinnern. 3. B. wenn da im Kriegstagebuch steht: „Wenn wir nur heute auf dem löstlichen Markt am alten Münster die alten, schiefen Schuhe bewundern könnten, die Eiben, die Spigen und den nichtsagenden Haufen alten Eisens, das zu nichts mehr gut ist, als zum Drüberlachen! Dann wäre ja schon alles wieder gut...“

Das war an einem ersten Mai nach dem Kriege; einige Jahre ist es her. Es ging uns damals allen schon nicht gut. Ohne Hoffnung und ohne Ausblick sah man das Unentrinnbare kommen; und damals seufzte man: „Wenn wir nur wieder an einem ersten Mai hinter den Geschützen liegen könnten und eine Öffnung haben, daß dies alles, was damals geschah, einen Sinn gehabt hätte und ein Ziel.“

Nicht etwa, weil wir den Krieg wieder wünschten, sondern weil wir eine Hoffnung zu haben begehrten; eine einzige lumpige Hoffnung, daß es wieder anders und glücklicher werden möchte.

Das war am ersten Mai vorigen Jahres. In Konstanz läuteten am Abend die Glocken zur ersten Mai-Andacht. Ruhig und gelassen ruhte der See, und in die Dämmerung klang der Schlag der Ruder. Zu neuem, unerhörtem Feste rüstete sich die Natur. Ein Hauch des Friedens atmete über dieser deutschen aller Landschaften. Wie gütiger Mutter Hand lag die wunderbare Dämmerung über der Stadt. Spät, draußen in Meersburg, klang aus einer kleinen Kneipe ein Lied:

Wurfchen heraus!

Lacht es schallen von Haus zu Haus!

Wenn der Kerze Silberglanz,

Grüßt des Maien ersten Tag,

Dann heraus und tragt nicht viel,

Früh mit Lieb und Lautenspiel,

Wurfchen heraus!

Ein Wink für's Kaffeekochen:
Bohnen besser ausnutzen-
Natürlich mit

Weber's
Carlsbader

Damit holen Sie alle Kraft
und Würze aus den Bohnen.

Sie werden Raunen, was das
bißchen Weber's ausmacht!

Als ob nun alles wieder gut wäre.

Einmal wird ein erster Mai kommen, ohne Krieg. Blumen werden blühen und die Bäume. Vögel werden singen, die du nicht mehr hörst. Glocken werden läuten, die dir nichts mehr sagen und irgendwo werden junge Menschen, ohne dich, die alten Wieder singen.

Vielleicht ist dies dein letzter erster Mai, der zum letzten Male Blumen bringt, die du noch siehst, die auch noch für dich duften.

Reichstagsung für Kommunalpolitik.

Die KPD. in Münster.

Die diesjährige Reichstagsung der Kommunalpolitischen Vereinigung findet zu Christi Himmelfahrt (13. und 14. Mai) in Münster i. W. statt. Die augenblicklich ungemein kritische Lage der Gemeinden läßt diese Tagung als besonders bedeutsam erscheinen. Auf den Ernst der augenblicklichen Lage ist auch die Tagesordnung abgestellt.

Der preußische Wohlfahrtsminister Dr. Hirtzfelder wird über die Wohlfahrtsaufgaben der Rheinprovinz Dr. Horion wird die Frage behandeln: „Hat die Selbstverwaltung noch eine Zukunft?“

Außerdem werden eine Reihe anderer aktueller Fragen und Aufgaben der Kommunalpolitik behandelt werden. Anmeldungen werden bereits jetzt an die Reichszentrale der Kommunalpolitischen Vereinigung (Köln 16) erbeten.

Die Ausmalung der St. Dreikönigstirche.

Es ist schon seit langem der Wunsch der Pfarrangehörigen von St. Dreikönigen, ein würdig ausgestattetes Gotteshaus zu besitzen. Die Erfüllung dieses Wunsches wurde bisher dadurch aufgehalten, daß ein Künstler, der einen Entwurf gemacht hatte, auf dem Rechtswege seine vermeintlichen Ansprüche durchsetzen wollte. Schlang der Prozeß schwebte, konnte nichts unternommen werden. Nun aber ist er glücklich erledigt und jetzt kann und soll mit der Ausmalung der Kirche begonnen werden.

Mit Mut und Gottvertrauen will man an die Arbeit gehen. Gewiß lastet die Arbeitslosigkeit schwer auf unserm Volke, aber sie wird nicht behoben durch Jammer und Klagen, sondern durch Arbeitsbeschaffung. Die Ausmalung einer Kirche hilft nun Arbeit zu beschaffen. Arbeiter in den Farbwerken, Handwerksmeister mit ihren Gefellen, Transportarbeiter usw. erhalten dadurch Arbeit und Brot. Das ist sicher auch ein Grund, der es sehr wünschenswert erscheinen läßt, an die Ausmalung heranzugehen.

In der Hauptfrage mußte aber der Gedanke leiten, daß es eine Pflicht der Gottesverehrung ist, die Kirche würdig auszustatten. Die weiß getünchten Wände der Kirche waren mit der Zeit so schmutzig geworden, daß unbedingt etwas daran geschehen mußte.

Wenn Gasthäuser, Säle, Theater, Museen in gutem Zustande erhalten werden müssen, dann darf auch die Kirche, das Haus Gottes, nicht vernachlässigt werden. Um die Ausmalung geldlich bestreiten zu können, werden von jetzt ab regelmäßige Sammlungen zur Ausschmückung der Kirche beim Gottesdienst dort durchgeführt werden. Am Sonntag, den 3. Mai, wird damit angefangen. Vielen wird es in der heutigen Zeit nicht leicht sein, aber auch die regelmäßig gespendete kleine Gabe ist willkommen.

Von unserer illustrierten Beilage.

Nordafrika.

Die weiße Braut der Steppe — Airuan — Märchenstadt. Maurenen, Bazar, Schlangebeschwörer, der exotische Zauber maurischer Architektur und die brennende Sonne Tunesiens! Die Zeichnungen Hanna Forsters in der neuen Nummer der „Heimat und Welt“ vom 3. Mai sprechen in ausdrucksvoller Einfachheit von der Welt um Karthago.

Man kann Herrn Meiers Mut verstehen, wenn man die größte Bildfolge „Tägliche Tortur“ betrachtet. Ein gleichfalls lebendiger Weltausschnitt erzählt von den Herren Musikdirektoren. Künstlerisch hochwertige Photos berichten von einer Darbietung des Kölner Kunstgewerbemuseums, deren Ziel es war, historische Modestücke in lebendiger, eindrucksvoller Form zu zeigen. Mit diesen Aufsätzen, vielen künstlerisch hochwertigen Einzelfotografien und aktuellen Bildberichten von den Geschehnissen des Tages zeigt die „Heimat und Welt“ eine sorgfältig bearbeitete inhaltreiche Nummer. (Aus „Heimat und Welt“ Nr. 18.)

Gaustkollekte

Der Rath. Fürsorgevereins für Mädchen, Frauen und Kinder. Der Herr Oberpräsident der Rheinprovinz und die kirchliche Behörde hat dem Rath. Fürsorgeverein für Mädchen, Frauen und Kinder eine Gaustkollekte in der Rheinprovinz bewilligt, deren Ertrag für die Zwecke des Vereins verwendet werden soll.

In diesem Verein haben sich Frauen aller Stände zusammengeschlossen, um in karitativer Wohlfahrtspflege den verlassenen und notleidenden Kindern, der sittliche und religiös gefährdeten Jugend, den schutzbedürftigen Mädchen und Frauen Hilfe zu bringen. Diese Hilfe geschieht in persönlicher Betreuung und erzieherischer Arbeit, in Übernahme von Vormundschaften über Waisen und Halbwaisen, in Vermittlung von Pflege- und Adoptionsstellen, von Dienst- und Lehrstellen, in der Aufnahme der gefährdeten und obdachlosen Mädchen und Frauen, sowie der gefährdeten Kinder und Jugendlichen in den Heimen und Anstalten des Vereins. Im Jahre 1929 wurden in seinen

439 Ortsgruppen 110 557 Schützlinge betreut, davon entfallen 119 Ortsgruppen mit 39 607 Schützlingen auf die Rheinprovinz. Dieser Zweig katholischer Erziehungsfürsorge gehört zu den bedeutungsvollsten Aufgaben katholischer Liebesarbeit der Gegenwart. Für ihre Durchführung muß sich das ganze katholische Volk verantwortlich fühlen.

Die Kollekte, welche zur finanziellen Stützung dieser Liebesarbeit dienen soll, verdient wärmste Förderung und tatkräftige Unterstützung. Sie wird abgehalten in Neuß im Monat Mai.

Noch kein besseres Wetter?

Der allgemein stark wolkeige Himmel läßt Feststellung der Windverhältnisse in größeren Höhen nicht zu. Die weitere

Entwicklung der Großwetterlage ist im Augenblick wenig durchsichtig. Das bisher weiterbestimmende Störungssystem wird zwar verschwinden, doch ist zu befürchten, daß die Zyklo-nenbildung im Norden ihren Einfluß bis zu uns ausdehnt und durchgreifende Besserung zunächst verhindert.

vereins-Nachrichten.

Jünglings- und Jungmännerverein St. Marien. Heute abend nach der Maiandacht Ausgabe der Bezirkshefte und Abrechnung über April. **Jugend- und Jungmännerverein St. Dreikönigen.** Sonntag, 3. Mai, Ausflug der Schützlinge dieses Jahres zu den Schützler-Gräbern. Abfahrt von Bahnhof Neuß 12.30 Uhr. Gemeinsamer Umarmung von der Dreikönigstirche 14.12 Uhr. Jeder bringe 30 Pf. und seine Butterkarte mit. Das andere erledigt der Präses. Rückkehr gegen 8 Uhr. Da die Schützlinge bis Samstag abend bei uns bleiben, möge sich jeder auf einen Zettel ammen und diesen in den Briefkasten an der Wohnung des Präses bis Samstag nachmittag 5 Uhr beforgen. Sonntag abend 7.48—10.10 Uhr Spiel und Unterhaltung. — **Wochenplan.** Montag: Wanderausstellung der Schützlinge des Jahres 1930. Heimabend der älteren Wanderausstellung. Im Saale Spiel und Unterhaltung für alle 14—17-jährige Jugendlichen. Dienstag: Übung der Wanderausstellung. Heimabend der Wanderausstellung 1931. Mittwoch: Theaterabteilung. Jung-Eisgries-lach. Schwimmen im Volksbad. Donnerstag: Spiel und Unterhaltung für Wanderausstellung und Heimabend. Turnen im Gymnasium. Freitag: Heimabend der Wanderausstellung.

Kath. Arbeiterverein St. Dreikönigen. An der Wallfahrt nach Reuvels können auch noch Mitglieder teilnehmen, die sich nicht vorher gemeldet haben. Diese wollen sich Samstag am Bahnhof die Fahrkarte Emden-Reuvels lösen. Abfahrt Sonntag 8.48 Uhr. Die Teilnehmer können in der hl. Messe um 6.45 Uhr schon zur hl. Kommunion gehen. Für die anderen Mitglieder findet die gemeinschaftliche Monatskommunion in der hl. Messe um 7.15 Uhr statt.

Kath. Arbeiterverein St. Joseph Neuß-Weidenberg. Mitglieder, die sich an der Wallfahrt nach Reuvels beteiligen, können Fahrkarte für Emden-Reuvels oder am Sonntag morgen am Bahnhof lösen. Um zahlreiche Beteiligung wird gebeten.

III. Orden des hl. Franziskus. Samstag morgen 7 Uhr (Sebastianuskirche) hl. Messe für die verlebte Ehefrau Frau Th. Heidegarden. **Neu-Deutschland Neuß.** Samstag treffen wir uns (nur bei schönem Wetter) 14.30 Uhr am Oberort zu einer kleinen Wanderung mit anschließendem Geländespiel.

Schwerkrankenverein der Heimat. Montag 6—7 Uhr Abrechnung der Vertrauensfrauen bei Frau Karkaten, Heilingsstr. 40; danach 8 Uhr Vorstandssitzung.

Elternteil. Sonntag zur Wäldchen ins Vorgebirge. Abfahrt 6.11 Uhr mit Sonntagstarke nach Köln. Gottesdienst 1.46 Uhr in Neuß. Nach-lagerverpflegung: Führer: Adolphshofen — Schaefer.

Schiffsverkehr auf dem Rhein-Erft-Hafen zu Neuß am 30. April 1931.

Angelommen: Seeadamper „Dulcan“, Kapitän Wildbahn, von Wesseling; Güterdampfer „Karlruhe 8“, Kapitän Olbert, von Köln; Güterdampfer „Molwyl“, Kapitän Alene, von Köln; Motorschiff „Gendrica“, Kapitän v. Wijn-garden, von Amsterdam; Motorschiff „Maria“, Kapitän Broefmeulen, von Düsseldorf; Motorschiff „Din“, Kapitän Gerhard, von Lieringen; Kahn „Emil Nielsen“, Schiffer Kramer, von Düsseldorf; Kahn „Aljo“, Schiffer Muienaar, von Rotterdam; Kahn „Karel Mery“, Schiffer Tamble, von Emmerich; Kahn „Enderneming“, Schiffer Velman, von Rotterdam; Kahn „Mhenania 35“, Schiffer Ott, von Mannheim; Kahn „De Dieu Donne“, Schiffer de Bondt, von Rotterdam; Kahn „Amicitia“, Schiffer Lemnart, von Lieringen; Kahn „Antoinetta“, Schiffer Lehten, von Rotterdam; Kahn „Mant-heim 184“, Schiffer Köhler, von Mannheim; Kahn „Anda“, Schiffer Brouwer, von Rotterdam; Kahn „Adriana“, Schiffer Fernhout, von Rotterdam.

Stink-eis.

Wirdliche Schulkamerad Reut, die in ihrem Beruf viel gehen und stehen müssen. Sie wissen den Wert guter Schuhe zu würdigen und tragen deshalb mit besonderer Vorliebe „Dollu-Schuhe“. Sehen Sie sich die große Auswahl im Schuhhaus Königs-hofen, Neuß, an.

Um der außerordentlich starken Nachfrage zu genügen, mußte die Adam Opel A.G. ihre neuerschaffenen Produktionsanlagen nicht nur voll ausnützen, sondern darüber hinaus zwei weitere abschließende Schichten pro Tag einführen. Daneben mußte die Zahl der Arbeiter in der Automobilabteilung des Werkes seit dem Jahresbeginn auf ca. 8500 erhöht werden. Mit diesen Produktionskräften, die immer noch vermehrt werden müssen, wurde bereits ein Spitzen-verband von 319 Wagen an einem Tag erzielt. Damit ist in Düsseldorf eine Reizquelle der Konjunkturbelebung in Deutschland geschaffen worden — ein Beweis, daß Können und Weitsicht auch in der gegenwärtigen Situation noch Erfolge zu zeitigen vermögen.

Niemand versäume diese Gelegenheit.

Baby-Ausstattungen
billig zu kaufen.

Baby-Jäckchen	0.78	0.68	0.58	0.40
Baby-Hemdchen	0.68	0.55	0.38	0.25
Sanitätsücher	0.60	0.55	0.40	0.38
Moltontücher	1.80	1.30	1.05	0.85
Wickel, gestrickt	1.75	1.45	1.05	0.58

Große Posten Restie i. 6 Tücher

5 m Sanitas, Nessel	6 Tücher	1.25
5 m Molton, roh	6 Tücher	3.25
5 m Fancy, farbig	6 Tücher	2.95
5 m Körperbiber, roh	6 Tücher	4.90
5 m Körperbiber, roh	6 Tücher	2.75
Gummihöschen	3.25	1.75
Bettelagen	3.25	1.75
Babykörbchen mit Gummirädern	13.50	
Stubenwagen, fert.garn. 55—	48—	35—
Kinderwagen in mod. Formen und Farben	50—	43— 36.50 28— 23.50

Wochenend-Wagen, unsere Spezialität
22— 17.75 15—

Kinderbettchen, Holz, weiß und farbig
45— 38— 32— 28— 22—

Kinderbettchen, Eisen 25— 25— 22— 18—

Neuheiten in Baby-Artikeln!

Taufkleidchen, Taufhäubchen, Wagentecken, Wagenkissen, Steppdecken, Reformrosenhaar-kissen, Lätzchen, Armhändchen, Wollgarn-türen, Jäckchen, Schüchen, Mützchen, Strampelhosen, Röckchen, Mäntelchen, entzückende Kleidchen. (B367)

Rud. van Enderl, Neuß, Markt 2-4
Gegr. 1894

Magasin de

Unterhaltung und Wissen

Freitag, 1. Mai 1931

Beilage zur Neuf-Breidenburger Zeitung

Jahrgang 58 — Nummer 106

Ein Geschäft, das noch was einbringt.

Auf der Löwenfarm.

Raubtaten zum Verkauf! — Gespeist wird nur an „Einzeltischen“. — Der Filmlöwe „Ruma“.

Von Ernst H. Stabenhausen.

Wer sich während einer dunklen Nacht im Kraftwagen oder zu Fuß der kalifornischen Stadt El Monte nähert, fährt viel leicht erschreckt zusammen, wenn plötzlich — erst vereinzelt, dann von vielen anderen aufgenommen — lautes Löwengebrüll an sein Ohr schlägt. Wie, Wästenkönige im friedlichen Kalifornien, und gleich in ganzen Scharen? Es ist kein Irrtum, es handelt sich wirklich um richtige Löwen, wenn sie auch nicht gerade in völliger Freiheit herumlaufen.

Dicht bei El Monte hat sich nämlich das Ehepaar Gay eine Löwenfarm eingerichtet, auf der es die Raubtaten im Großen zum Verkauf züchtet, wie andere weniger romantisch Veranlagte es mit Hühnern, Pferden oder Schweinen tun, oder sie zum Vermieten an Filmgesellschaften abrichten. Der Gedanke, dieses eigenartige Unternehmen zu gründen, kam dem jetzigen Besitzer vor etwa einem Jahrzehnt, als die Filmgesellschaften im nahen Hollywood auf immer ausgefallene Ideen verfielen und mehrfach Löwen verlangt wurden, die nur unter großen Schwierigkeiten und Kosten von weißer Beförderung werden konnten.

Es gelang Gay, eine derartige Sendung von zwei Löwen zu erwerben, von denen die Löwin Rosie, kaum in seinen Besitz übergegangen, ihn durch den Wurf von drei Jungen erfreute; die zweite Löwin, Mary, folgte bald darauf dem guten Beispiel. Diese plötzliche Verdreifachung brachte das Ehepaar Gay erst auf den Gedanken, die Löwenzucht im Großen zu betreiben und von El Monte aus die Welt mit Löwen, dressiert oder roh, zu versorgen. Ein geeignetes, reichlich zwei Hektar großes Stück Land war schnell erworben, weite, ummauerte Plätze mit Käfigen, Gehegen, Ställen wurden errichtet, die durch ein ganz neuartiges Liniensystem mit einander in Verbindung standen, und die Löwenfarm war fertig. Sie wird heute von 178 Tieren, vom neugeborenen Löwenbaby bis zum voll ausgewachsenen König der Tiere, bevölkert, die sämtlich bis auf die drei eingangs erwähnten hier das Licht der Welt erblickt haben.

An die eigentliche Farm schließen sich weitere Ställe für Pferde, Ziegen und Gänze, die gehalten werden, um jederzeit für die eigentlichen Besondere das nötige Futter zu liefern. Zwölf Ziegen und einer Kuh fällt das bessere Los zu, sie liefern die Milch für die jüngsten Inhaber der Farm. Diese erhalten in den ersten Lebensstagen alle drei Stunden die Flasche, später, wenn sie schon gelernt haben, sich etwas manierlicher zu benehmen und nicht mehr mit dem Vorberpfoten in das Gefäß zu treten, schlecken sie die Milch aus einer Schüssel. Die Mahlzeit wird dann bald durch ein geschicktes Ei etwas kräftiger gestaltet, nach acht Wochen steht man der Milch zum ersten Male etwas fein geschabtes rohes Fleisch zu, dessen Menge allmählich gesteigert wird, bis die einjährigen Tiere nur noch rohes Pferdefleisch erhalten. Da ein ausgewachsener Löwe täglich acht Kilogramm davon verzehrt, kann man sich leicht ausrechnen, daß der Bedarf an „Schlachttrofen“ nicht gerade gering ist.

Die Fütterung der Raubtiere erfolgt keineswegs so, wie es sich wohl der Laie vorstellt, der meint, daß einem Dutzend Löwen etwa ein totes Pferd zum Fraße vorgeordnet wird, worauf sich die großen Rauben unter wildem Gebrüll um den Raub streiten. In El Monte wird vielmehr jeder Löwe zur Fütterung in einen eigens zu diesem Zweck bestimmten Käfig gebracht. Je zehn derselben liegen so angeordnet, daß ihre Inhaber gleichzeitig Futter erhalten, ohne sich gegenseitig stören zu können.

Rangjähriger Umgang mit seinen vierfüßigen Jünglingen hat Gay gelehrt, wie er diese zu nehmen hat, deren Temperament und Charakter genau wie beim Menschen so durchaus verschieden sind. Wirklich bössartige Tiere bilden dabei eigentümlich die Ausnahme, aber gleichwohl ist stete Vorsicht geboten. Eine unbeachtete Kleinigkeit kann zur Katastrophe führen.

So betrat Gay einmal den Käfig eines zweijährigen, durchaus gutmütigen Löwen. Spielerisch schlug das Tier mit den Taten nach den Füßen seines Herrn, als es plötzlich mit einer der noch kleinen Krallen in einer Delle von dessen Schuh hängen blieb. Außer sich vor Freude, als er sich so gefangen sah, biß der Löwe, um sich zu befreien, nach dem Schuh und damit auch nach dem Fuße Gays, der schwer verletzt wurde, woraus sich also ergibt, daß man nicht mit Schnürschuhen in einen Löwenkäfig gehen soll.

Im allgemeinen lassen Löwen sich nicht gut abrichten, wenigstens nicht zu Filmschauspielern. Es gibt indessen auch Ausnahmen, wie beispielsweise den berühmten „Ruma“, einen schwarzmächtigen abessinischen Löwen, der sich seit acht Jahren auf der Farm bei El Monte befindet und bereits mehr als 300 000 Mark an „Gage“ für seine verschiedenen Filmrollen bezogen hat. Die Einnahmen aus dem Vermieten dressierter Löwen und der Verkauf anderer — der Preis für ein ausgewachsenes Tier stellt sich auf 4000 Mark und mehr — sind außerordentlich beträchtlich und als reiner Gewinn anzusehen, denn die laufenden Kosten werden allein durch die Eintrittsgelder der zahlreichen Besucher, die zur Besichtigung der Löwenfarm sich einfänden, mehr als gedeckt. Löwenzüchter gehört demnach zu den wenigen Geschäftszweigen, die selbst heute noch etwas einbringen.

In einem so einzigartigen Unternehmen ereignen sich natürlich auch allerlei Sonderarbeiten. Genannt sei hier nur die Anfrage eines chinesischen Krates nach — Löwenschmurrhaaren, die er zur Anfertigung einer sehr wirkungsvollen Medizin zu verwenden gedachte und für die er je Stück 1 Dollar zu zahlen bereit war. Das vorteilhafte Angebot mußte leider abgelehnt werden, da sich niemand fand, der einem erwachsenen Löwen die Barthaare auszureißen sich getraut hätte.

Tier- und Pflanzenschutz in Deutschland.

Der erste Tiereschutzverein ist im Jahre 1824 von einem Deutschen namens Martin in London ins Leben gerufen worden, während Deutschland erst 18 Jahre später mit dem „Stuttgarter Tiereschutzverein“, den Albert Knapp gründete, nachgefolgt ist. Es bedurfte jahrelanger Arbeit, bis sich andere Staaten anstießen und eine gesetzliche Regelung erreicht war. Heute umfaßt die Arbeit der im Verband der Tiereschutzvereine zusammengeschlossenen Verbände eine festernde und hindernde Tätigkeit, nämlich dauernde Belehrung über die Nützlichkeit der Tiere, Erziehung des ganzen Volkes zur Tierliebe, Belohnung für den Dienst am Tier und Bestrafung für Tierquälerei, gleichzeitig aber gibt es Deutschland auch eine Verordnung zum Schutz von Pflanzenarten und zwar vom 16. Dezember 1929, wonach verboten ist, geschützte Pflanzen und Pflanzenteile feilzubieten, anzukaufen oder zu verkaufen oder Rechtsgeschäfte anderer Art über ihren Erwerb anzubieten, zu vermitteln oder abzuschließen. Zu den geschützten Tierarten gehören von den Insekten der Girschläfer, von den Reptilien, die auch in Deutschland nicht mehr sehr häufige Sumpfschildkröten. Von Singvögeln dürfen alle in Europa einheimischen wildlebenden der Gattung nicht geschossen werden. Geschützt sind von den Säugetieren alle aussterbenden Arten wie die Wildkatze, der Edelmaarder, der Nerz, auch Sumpfotter genannt, die Haselmaus, der Siebenschläfer, der Viber und der Fisch, der wirklich kaum noch des Schutzes bedarf, weil er in Deutschland gar nicht mehr vorkommt. Nur in den ostpreussischen Ostförstereien Idenhorst, Tawellninken und Remonien leben noch 300 Fische in einem

Neuer Weltrekord des finnischen Meisterschwimmers Reingoldt.



Lotho Reingoldt.

der finnische Meisterschwimmer, stellte in Helsinki einen neuen Weltrekord im 500 Meter-Brustschwimmen auf. Er durchschwamm die Strecke in 7 Min. 36,8 Sek.

eigens für sie angelegten Schutzgebiet, wo aber gar kein Jäger Zutritt fände.

Bei den Pflanzenarten finden wir einige, die vollständig geschützt sind. Hierzu gehören der Strauchfarn, die Firschnung, das Schlangengras, das Federgras, die Orchidee, der Gabelstrauch, die Windrose, die Allee, die Kirschenblume, das Adoniaröschen, der Eisenhut, die Stranddistel, der Fingerhut, der Enzian, und die Berglockenblume. Daneben gibt es eine ganze Reihe von Pflanzenarten, bei denen nur die unterirdischen Pflanzenteile, also die Wurzeln, geschützt sind. Hier finden wir in erster Linie die Maggelsack, die Schneeglöckchen und die Primeln.

Alle Tiere, die irgend welchen Schaden anrichten, dürfen geschossen werden. Hierzu gehören in erster Linie der Fuchs, der Wolf, der Dachs usw., dann aber eine ganze Anzahl von ungeschützten Vogelarten, und zwar einerseits Raubvögel, die ausgerottet werden müssen, andererseits Vögel, die in so großer Zahl vorkommen, daß man sie einfach abschießen muß. Da sind also der Sperling, die Rebhühner, die Saatkrähe, der Kuckuck, die Gans, das Hühner und die Raubvögel. Die übrigen Tiere, die man ebenfalls schießen darf, haben bekanntlich Schonzeiten. Diese sind zum Teil ziemlich ausgedehnt und betragen beim Trappenshahn 4, 8, 11 Monate, beim weiblichen Rehwild 10 Monate, beim Rehshahn 9 Monate, beim Haselhuhn 10 Monate, beim Wirschn 10 Monate und beim schottischen Moorhuhn 9 Monate. Verboten ist, Vögel aller Art während der Nachtzeit nachzustellen. Bei Hund und Katzen, die unbeaufsichtigt herumlaufen, gelten ganz besondere Bestimmungen. So ist eine Katze nur dann unbeaufsichtigt, wenn sie sich mindestens 300 Meter vom nächsten bewohnten Hause aufhält.

Verwertung des Schwefels in den Kohlen.

Der an sich geringe Schwefelgehalt der Kohlen — er schwankt zwischen ein und drei Prozent — trägt doch, bei der Verbrennung in Schwefeldioxid (schweflige Säure) umgewandelt, erheblich zu Verschlechterung der Luft in Industriegebieten bei. Daneben veranlaßt auch die Tatsache des Verlorengehens der nicht unbeträchtlichen Schwefelmengen die Technik, nach Wegen zu suchen, auf denen sich der Schwefel aus den Abgasen gewinnen ließe. Ein Verfahren, das im Kraftwerk Battersea der London Power Co. angewandt wird, arbeitet folgendermaßen: Die Verbrennungsgase werden auf dem Wege zum Schornstein vertrieben, wobei sie Wasserdampf aufnehmen. Hierdurch wird die Grundbedingung für die Umwandlung der schwefeligen Säure in Schwefeldioxid geschaffen. Dann streicht das Gasgemisch an Eisen- und Stahlwänden entlang, die als Katalysatoren den chemischen Prozeß einleiten. Weitere Verfeinerung beendet ihn und führt zur Bildung von Schwefelsäure. Diese wird an Alkalien gebunden. Handelt es sich nur darum, die Rauchgase vom Schwefeldioxid zu befreien, so ist Kalk das gegebene, weil billige Mittel zur Bindung der Schwefelsäure. Das dabei anfallende Kalziumsulfat stellt allerdings eine fast völlig wertlose Verbindung dar. Will man den Schwefel wirtschaftlich ausnützen, so müßte man entweder zu anderen Sulfaten gelangen oder überhaupt einen Weg einschlagen, der nicht erst zur Darstellung von Schwefelsäure führt, sondern eine Bindung der schwefeligen Säure ermöglicht. Die Schwefeldioxidverbindungen, die Sulfite, sind im allgemeinen wertvoller als die Sulfate. Man muß zu ihrer Herstellung natürlich einen anderen Weg einschlagen als das Battersea-Verfahren.

Gemeinheits.

„Gestern komme ich von der Reise zurück. Als ich den Koffer auspackte, finden sich zwei Wangen zwischen meinen Sachen.“

„Na, die werden sich aber gefreut haben, daß sie wieder zu Hause waren.“

Völe Ahnung.

Chef: „An unserem Procuristen ist Ihnen was aufgefallen? Was denn?“

Lehrling: „Er kam heute morgen ohne Schnurrbart an und borgte sich das Geschäftsauto.“

Chef (fällt in Ohnmacht).

(J. Travaso).

Vor der 4000 Kilometer-Deutschland-Rundfahrt der Radfahrer.



Karte zur Strecke der Deutschland-Rundfahrt (3.—24. Mai).

Am 3. Mai beginnt in Düsseldorf die von den Opelwerken ausgerichtete Deutschland-Rundfahrt der Radfahrer, die in 16 Etappen eine fast 4000 Kilometer lange Strecke durchfahren müssen.

Pr. 17

Roman von Heinrich Staaden

10. Kapitel.

ten. Als er sich ertappt sah, schlug er eine große dröhnende Lache auf:

Der jetzige Bauzustand der großen Saale-Lalsperre.

Der jetzige Bauzustand der großen Saale-Talsperre.

A map of the Near East and surrounding regions, showing the Black Sea (Schwarzes Meer), Caspian Sea (Kaspisches Meer), and Persian Gulf (Persischer Golf). Major cities like Istanbul, Tiflis, Baku, Teheran, and Bagdad are marked. The map is labeled with 'Türkei', 'Russisches Reich', 'Arabien', and 'Persien'. A large 'X' is drawn over the Persian Gulf area, with the text 'Nachitschewan' written below it.

Karte des sowjetrussisch-persischen Grenzgebietes

Ein Boot mit zwei Ruderpaaren, an denen je ein Mann saß, und Langenstraten in der Mitte, war eben bestrebt, die Mittelfröschung der Flußbreite gegen das Marmarameer hin zu gewinnen. Vor dem deutlichen Umriss des Langenstraten-Schlapphuts konnte kein Zweifel mehr bestehen: es war es.

(Fortsetzung folgt.)